Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1.50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 7864.
Redaction: Marktstraße 30; Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Blauen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 225. Dienstag, den 27. September 1898. XIII. Jahrgang

Die höchste Bergbahn Europas.

Vor Kurzem ist in der Schweiz unweit der italienischen Grenze und unweit des Monte Rosa die höchste Bergbahn Europas eröffnet und dem Betrieb übergeben worden. Es ist dies die electrische Bahn von Zermatt nach dem Gornergrat, die nicht nur eine Bergbahn sondern zugleich auch Gletscherbahn ist, denn sie führt direct mitten in die großartigste Gletscherwelt hinein, die das Hochgebirge aufzuweisen hat. Und wie leicht und elegant sich das bewerkstelligt. Man steigt in die schönen luftigen Höhe von 3020 Meter gehoben, als ob man sich in einem Wagen und wird in 1½ Stunden sanft und leise aufdie Lift befinde. Das ist das Werk der Electricität. Kein Ruck, kein Stoß, kein Pusten und Keuchen; in überlegener Ruhe wird die Höhe spielend genommen. Die neue 20 pCt. gleich ein Fünftel nicht überschreitet

Die zur Erzeugung der electrischen Betriebskraft erforderlichen Wasserkräfte liefert der Findelenbach. Bahnlinie, die in unserer Karte dargestellt ist, ist 9,2 Kilometer lang und überwindet auf dieser Strecke einen Höhenunterschied von 1411 Meter, während die größte Steigung Diesem Gletscherbach wird das zum Betriebe der Gornergratbahn erforderliche Wasser, 1000 Liter in der Secunde entnommen — derselbe führt nach den zu verschiedenen Zeiten vorgenommenen Messungen im Sommer etwa 15,000, im Winter 3500 Liter in der Sekunde, so daß er wohl die verhältnißmäßig geringe Menge Wasser abgeben kann.

Die Fahrt mit der Bahn entrollt stets wechselnde Bilder. Bald sieht man hinüber auf das Zinaler Rothorn und das Gabelhorn, auf den Schwarzsee mit seinen Hotel bald hinaus auf die Berner Alpen und immer hat man die gewaltige einzige Pyramide des Matterhorns vor sich die in erhabener Majestät emporstarrt. Bald tauchen die Spitzen der Zwillinge empor. Immer weiter wird der Kreis, der gewaltige Lyßkamm thut sich auf, das Lyßjoch, und plötzlich tönt der Ruf; der Monte Rosa! Langsam gleitet der Zug in das Geleise der letzten Station: „Gornergrate." In 15 Minuten ist sodann die Höhe erreicht, auf der die Gemeinde Zermatt das „Hotel zum Gornergrat" gebaut hat.

Das Unternehmen kostet einschließlich Finanzirung 3½ Millionen Frcs. 1500 Arbeiter waren zur Zeit der größten Arbeit daran thätig und wurden hoch auf dem Berge in zahlreichen Baracken auf Kosten der Unternehmer untergebracht und verpflegt.

Deutschland.

* **Berlin,** 25. Sept. Das Staatsministerium trat gestern Nachmittag 3 Uhr in seinem Dienstgebäude unter dem Vorsitz des Vicepräsidenten Dr. Miquel zu einer Sitzung zusammen.

— Bezüglich des deutsch-englischen Abkommens taucht jetzt die Nachricht auf, daß der Wortlaut des Vertrages erst dann bekannt gegeben werden soll, wenn die portugiesische Cortes ihre Zustimmung zu dem angekündigten englisch-portugiesischen Abkommen gegeben habe. Diese Nachricht ist, wie die Post schreibt, ebenso erfunden, wie diejenige betreffs des Inhalts jenes Vertrages, denn über den Zeitpunkt der Veröffentlichung des Abkommens ist bis jetzt noch keine Bestimmung getroffen.

* **Breslau,** 26. Sept. Die Kaiserin Friedrich besuchte gestern in Begleitung des Kardinal-Fürstbischof Dr. Kopp den Dom und frühstückte später beim Kardinal. Der König von Sachsen reist heute Nachmittag nach

Anleitung zur Pflege und Behandlung der gesunden und kranken Zähne.

Von Paul Rehm, Zahntechniker in Wiesbaden.
(Nachdruck nur mit Genehmigung des Verfassers gestattet.)

II.

Sind in einem Munde kranke oder schmerzende Zähne vorhanden, so werden die Speisen nicht genügend zerkleinert, sondern gelangen halb verkaut in den Magen. Die Folgen davon sind Verdauungsstörungen, Sodbrennen, Magenkatarrh, Magenkrämpfe, Magengeschwüre u. s. w. durch welch' letztere häufig sogar der Magenkrebs hervorgerufen werden kann. Wie mancher Magenleidende laboriert jahrelang an solchen Beschwerden, ohne zu ahnen, daß häufig die Ursache davon im Munde zu suchen ist. Befinden sich z. B. in einem Munde kariöse und hohle Zähne, so setzen sich in letzteren Speisereste fest, welche durch das Ausspülen des Mundes und den Gebrauch der Zahnbürste nur schwer zu entfernen sind. Diese Speisereste gehen in Folge der feuchten Wärme im Munde sehr rasch in Gährung und Fäulnis über und erzeugen einen höchst unangenehmen Geruch. Außerdem vermischen sich dieselben bei einer nachfolgenden Mahlzeit mit den neuaufgenommenen Speisen und vergiften, so zu sagen, jeden anderen Bissen, bevor er zum Magen gelangt. Dazu bilden sich an den Wurzeln kranker Zähne häufig Entzündungen, welche in Eiterung übergehen. Bei dem Kauen entleeren sich die Eiterzellen in die Mundhöhle und ihr Inhalt vermischt sich mit der Speise, um so dem Magen zugeführt zu werden.

Weit schlimmer aber wird die Sache, wenn die Eiterungen zur Bildung der so sehr schmerzhaften und nicht ungefährlichen Zahnfistel führen. Der Mund ist mittelst seiner Schleimhautbekleidung mit dem Kehlkopf, der Luftröhre, der Speiseröhre, dem Magen und Darmkanale, wie deren Verzweigungen verbunden, sodaß beiZahnkrankheiten oft die sämtlichen genannten Organe in Mitleidenschaft gezogen werden und sie nicht selten sogar Lungenleiden (Schwindsucht) verursachen.

Auch Gesichtsneuralgie, Ohrenreißen, Augenleiden, schmerzhafte Zustände der Sehnerven, Gemüthskrankheiten usw. stehen nicht selten mit einem Zahnleiden in ursächlichem Zusammenhange, sei es auch nur dadurch, daß Zahnschmerzen den Patienten verhindern, erquickenden Schlaf und die notwendige Ruhe zu finden.

Die Entwickelung und Erhaltung der Milchzähne.

Die ersten Zähne, welche das Kind bekommt, heißen Milch- oder Wechselzähne. Ihre Zahl beträgt im Ganzen 20. Hiervon stehen zehn im Ober- und zehn im Unterkiefer. Es sind nämlich oben und unten je 4 Schneidezähne, 2 Eckzähne und 4 Backenzähne. Von der Mittellinie des Gesichtes gerechnet, resp. von der Stelle, wo das Lippenbändchen am Zahnfleisch angeheftet ist, also nach rechts und links rückwärtsgehend, befinden sich 5 Zähne an jeder Seite. Der 6te Zahn, welcher erst mit dem 5—6 Lebensjahre durchbricht und keinen Vorgänger hat, ist der erste bleibende Zahn (Mahlzahn). Dieser bleibende Mahlzahn wird häufig von Laien für einen Milchzahn gehalten um so mehr, da er hervortritt, ehe die Milchzähneausgefallen sind, resp. gewechselt haben. Dieser 6te Zahn, welcher zu den permanenten Zähnen gehört, istin der Regel von den bleibenden Zähnen am ehesten der Zahnfäulnis (Caries) ausgesetzt, und es ist vor allen Dingen darauf zu achten daß man diesem Zahne eine besondere Aufmerksamkeit in der Pflege zur Erhaltung widmet, da er für die spätereEntwickelung des bleibenden Gebisses von Bedeutung ist und insbesonderefür die Artikulation (Knochenfügung) resp. Stellung der kommenden Zähne nicht zu unterschätzen ist. Wenn die zur richtigen Verdauung der Speisen nötige Vorbereitung im Munde schon für den Erwachsenen von so hoher Wichtigkeit ist, so muß sie erst für das inderEntwickelung sich befindendeKind, dessen Verdauungsorgane weniger widerstandsfähig sind, eine noch größere Bedeutung haben, da es sichnicht nur um eine einfache Zerkleinerung der Speisen handelt, sondern darum, daß dieselben auch gehörig von dem Speichel resp. der Mundflüssigkeit durchtränkt werden, was zur Verdauung wesentlich beiträgt.

Dresden ab, die Kaiserin Friedrich beabsichtigt Abends 11 Uhr abzureisen.

Ausland.

Die Dreyfus-Affaire.

Das Schicksal der Revision des Dreyfusprozesses hat am Samstag eine neue Wendung erfahren. In der Revisionscommission kam es zu Meinungsdifferenzen. Drei der Commission angehörigen Räthe des Cassationshofes verneinten die Frage, ob das Geständniß Henry's eine neue Thatsache darstelle, die Unschuld Dreyfus zu begründen und damit die Revision zu rechtfertigen, dagegen waren sämmtliche sechs Mitglieder der Ansicht, daß eine Illegalität vorliege, die die Annullirung des Urtheils begründe. Die Folge dieser Meinungsverschiedenheit war die, daß der Revisionsfrage gegenüber eine Ablehnung mit drei Stimmen gegen drei erfolgte und die Entscheidung auf heute Montag, vertagt wurde. Der Hauptgrund der Vertagung soll überdies die Thatsache sein, daß der Ministerrath sich über eine gewisse Frage, nämlich darüber hätte aussprechen müssen, ob der „petit-bleu", dessentwegen Picquart als Fälscher von dem Kriegsgericht verfolgt werden soll, mit den Dreyfusacten verbunden dem Cassationshof vorzulegen oder davon zu trennen und unmittelbar dem Kriegsgericht zuzustellen sei.

Trotz dieser Sachlage ist man im Allgemeinen immer noch der Ansicht, daß das Ministerium der Revision geneigt sei. Im Uebrigen ist es in Anbetracht dieser Verhältnisse Thatsache, daß Frankreich seit dem Bestehen der dritten Republick noch niemals in einer kritischeren Lage war wie jetzt.

* **Paris**, 26. Sept. Brisson, Bourgeois und Delcasse werden in dem heute stattfindenden Ministerrath eine Fortsetzung der Revisions-Action fordern. Die übrigen Minister schwanken. Die Lage ist sehr verworren. Die Patrie veröffentlicht bezüglich der in deutschen Blättern erschienen Artikel über das „Petit bleu" einen von groben Beleidigungen des deutschen Kaisers strotzenden Artikel. Das große Meeting, welches Deroulede unter der Devise: Nieder mit den Verräthern für gestern Mittag in der Radfahrbahn in der Avennue de la grande Armee einberufen hatte, verlief trotz großer Betheiligung wirkungslos. Deroulede hielt eine Rede, in welcher er sagte, Frankreich sei in zwei Lager gespalten. Auf der einen Seite ständen die Franzosen und auf der andern die Dreyfusarden. Brisson sei bereits ein halber Verräther. Bräche heute eine Revolution aus, so würde Jaures, Trarieux und Clemenceau das Schaffot besteigen. Ein Vorschlag, die Patriotenliga neu zu bilden, wurde angenommen. Man trennte sich unter den Rufen: Hoch Deroulede, hoch die Armee, nieder mit Brisson. Die Polizei hatte auf den Straßen große Vorsichtsmaßregeln getroffen, es kam aber zu keinem Zwischenfall.

— Der Londoner „Observer" besteht heute in einem zweispaltigen Artikel auf der Richtigkeit seiner früheren Mittheilungen über Esterhazy. Das Blatt wiederholt, daß Esterhazy mehrfach vor Zeugen erklärt habe selbst der Verfasser des Bordereaus auf Befehl des Obersten Sandherr gewesen zu sein und Oberst Henry habe davon gewußt. Trotz des Todes beider sei das Factum leicht beweisbar. Das Bordereau sollte das materielle Beweismittel gegen Dreyfus bilden, während moralische Beweise für Dreyfus Schuld existiren.

*

* **Wien**, 25. Sept. Zwischen den Mächten ist ein vollständiges Einvernehmen betreffs der Anarchisten erzielt.

* **Genf**, 25. Sept. Da Luchenis Verhalten immmer frecher wird, so wurde dessen Einzelhaft bis zum 2. October verlängert. Dem Untersuchungsrichter verweigerte er neuerdings jede Auskunft in französischer Sprache.

* **Petersburg**, 25. September. Die schwere Krankheit der Königin von Dänemark bestimmte das Zarenpaar entgegen seiner ursprünglichen Absicht doch nach Kopenhagen zu reisen, von wo aus die Weiterreise nach Darmstadt erfolgt.

* **Belgrad**, 25. Sept. In Bulgarien, nahe der serbischen Grenze, finden große Manöver statt, wozu fünf Jahrgänge Reservisten von Widdin und Sofia einberufen worden sind. Die Gerüchte, daß Serbien militärische Gegendemonstrationen vorbereite, werden als unrichtig bezeichnet.

* **Newyork**, 25. Sept. Die Nachricht wird verbreitet, daß Deutschland die Insurgenten auf den Philippinen in der Opposition gegen die Amerikaner bestärke und große Mengen Kriegsmaterial liefere. (Eine Nachricht, die mit größter Vorsicht aufzunehmen ist. D. R.)

* **Peking**, 25. Sept. Der Taotai von Shanghai hat eine Belohnung von 2000 Dollars für die Verhaftung des flüchtigen Reformats Kana-Yu-Mei ausgesetzt.

* **Tientsin**, 25. Sept. Die Mittheilung, daß der Kaiser der Kaiserin-Wittwe gehuldigt habe, wird als eine Widerlegung aller dieser Tage circulirenden sensationellen Gerüchte angesehen. Diese Gerüchte waren durch die Meldung entstanden, daß die Thore von Peking geschlossen waren, was jedoch, wie man hier auf der chinesischen Gesandtschaft versichert, nicht ganz ungewöhnlich ist. Die Thore sind wieder geöffnet.

Von Nah und Fern.

— **Berlin**, 25. Sept. Gestern Vormittag fand das Begräbniß Theodor Fontanes unter sehr zahlreicher Betheiligung der Presse, Schriftsteller, Künstler- und Bühnenwelt statt. Der Kaiser ließ durch den Geh. Cabinetsrath Lucanus einen Kranz am Sarge niederlegen. Am Grabe widmete Professor Frenzel dem heimgegangenen Meister herzliche Abschiedsworte.

— **Berlin**, 25. Sept. Das „Berliner Tageblatt" meldet aus London: Das Schiff „Ville de Fecamp" ist auf der Reise nach Neu-Fundland mit 33 Mann Besatzung untergegangen.

— **Berlin**, 25. Sept. Nach Verübung bedeutender Betrügereien ist der Kaufmann Hugo Hofmann, der am 1. October die Leitung des hiesigen Friedrich-Wilhelm-Städtischen Theaters übernehmen wollte, flüchtig geworden. Hofmann hat sowohl den Verpächter des Theaters sowie eine Reihe von Personen, die mit ihm in Verbindung getreten waren, dadurch schwer geschädigt, daß er sie um bedeutende Beträge unter der Vorspiegelung, er würde im November eine Erbschaft im Betrage von 225,000 Mark in Hamburg erheben, und ihren Credit namentlich bei Begebung von Wechseln in Anspruch nahm.

— **Berlin**, 25. Sept. Außer dem Chef des Detectiv-Bureaus Greif, dem Criminal-Commissar a. D. Grützmacher, der bekanntlich wegen Meineid bezw. Verleitung zum Meineid verhaftet wurde, sind jetzt auf Veranlassung des Lübecker Staatsanwalts Frau Rosa Weyrauch und die 19-jährige Klara Becker festgenommen worden.

— **Kiel**, 25. Sept. Der für Kiautschou bestimmte Dampfer „Juan" gilt jetzt für untergegangen.

— **Hamburg**, 25. Sept. Der Gründer der hiesigen „Jugendwehr", Buchhändler Brehmer, der sich für einen Lieutenant ausgab, und große Schwindeleien verübte, wurde zu 15 Monaten Gefängniß und außerdem wegen unbefugten Tragens der Centenar-Medaille zu drei Wochen Haft verurtheilt.

— **Liegnitz**, 25. Sept. Die Strafkammer verurtheilte 30 Angeklagte, die bei den hiesigen Straßenkrawallen im Juni Excesse begingen, zu einem Monat bis zu zwei Jahren Gefängniß. Zwei wurden freigesprochen.

— **Budapest**, 25. Sept. Die Ortschaft Szilagy-Samson im Szilagyer Komitate ist niedergebrannt

Budapest, 25. Sept. Die 17. Versammlung der Internationalen Astronomengesellschaft wurde, vom Unterrichtsminister und wissenschaftlichen Korporationen begrüßt, heute eröffnet. Etwa 40 Theilnehmer sind anwesend. Der nächste Congreß findet in Heidelberg statt.

— **Brüssel**, 25. Sept. Ein Anarchist feuerte einen Revolverschuß auf den hiesigen vielfachen Millionär Benjamin Crombey ab. Letzterer blieb unverletzt. Der Thäter entfloh.

— **Paris**, 25. Sept. Auf dem Mont Cenere wurden gestern zwei Anarchisten verhaftet. Man fand bei denselben mehrere geladene Revolver, eine große Anzahl scharfer Patronen, sowie anarchistische Flugschriften.

Aus der Umgegend.

* **Schierstein**, 26. Sept. Der Schluß der Weinberge erfolgt am 1. October. — Dieser Tage wurde einer Frau in ihrer Wohnung das Portemonnaie mit etwas über 20 Mk. Inhalt entwendet. — Auch auf dem hiesigen Rathhause, dem Meldeamtsbureau, ist eine unentgeltliche Arbeitsvermittelungsstelle errichtet worden. — Nächsten Donnerstag, den 29. September, Mittags 11 Uhr, wird der Pferch für den Monat October 1898 im Rathhause hier öffentlich versteigert.

r. **Kastel**, 26. Sept. In vergangener Nacht stürzte eine der großen Goliathmaschinen oberhalb der Station in den mehrere Meter tiefen Kessel an der Drehscheibe und legte sich auf die Seite. Die Maschine ist total zertümmert. Von dem Personal wurde Niemand verletzt. Der Schaden ist bedeutend.

* **Mainz**, 24. Septbr. Der Stadtverordnetenversammlung werden in Kürze die Pläne für die Errichtung eines städtischen Elektrizitätswerks, eines neuen städtischen Gaswerks und eines neuen Bezirksschulhausbaues zur Genehmigung unterbreitet werden. Herr Prof. D. Kittler hat über die eingereichten Pläne der verschiedenen Elekrizitätswerke entschieden, ebenso haben die Pläne des Herrn Ingenieur Grahn für die Erbauung eines neuen Gaswerks die Zustimmung der Gasdeputation gefunden. Für sämmtliche genannten Bauten wird ein Kredit von etwa 5 Millionen Mark nothwendig sein.

S. **Mainz**, 26. Sept. Gestern Nachmittag fand im Beisein der Spitzen der staatlichen, städtischen, militärischen und geistlichen Behörden und einer großen Volksmenge die feierliche Grundsteinlegung der neuen Christuskirche auf der unteren Kaiserstraße statt. Um 3/4 3 Uhr ging der Festzug, an dem sich die Kinder der Volksschule, die Schüler und Schülerinnen der höheren Lehranstalten, die Musikkapelle des 117. Inf. Regts., die gesammte Geistlichkeit, der Kirchenvorstand und die evangelischen Vereine betheiligten, nach dem nahen Bauplatz. Nach einem Gemeindegesang, Gebet und einem Chor des Kirchengesangvereins hielt der Superintendent der Provinz Rheinhessen Ober-Consistorialrath D. Walz, aus Darmstadt die Weihrede; dann sang die Gemeinde „Eine feste Burg ist unser Gott" und erfolgte hierauf der Schluß des Grundsteins. Die ersten Hammerschläge thaten Superintendent D. Walz, Staatsminister Rothe, Provinzialdirektor von Gagern, Prälat D. Habicht, in Vertretung des beurlaubten Oberbürgermeisters Dr. Gaßner, Beigeordneter Dr. Schmidt, General der Infanterie von Holleben (seitheriger Gouverneur), Geh. Ober-Consistorialrath Buchner, Festungskommandant Generalmajor Volk, Eisenbahnpräsident Breitenbach u. s. w. Nach einem Schlußgebet, Gemeindegesang und Segen war die schön verlaufene Feier zu Ende. Die Mainzer evangelische Gemeinde, die die Hälfte der Einwohnerschaft bildet, hatte bisher nur ein Gotteshaus und sieht man deßhalb der Fertigstellung der neuen Kirche mit Freuden entgegen

× **Mainz**, 25. Sept. Bei einer sehr zahlreichen Betheiligung des Publikums fand gestern hier das Preis-Radwettfahren statt. Die Fahrer hatten sich hierzu in großer Zahl eingefunden aus München, Hannover, Cöln, Hamburg, Berlin, Paris, Kopenhagen, vom Rhein, aus Orten der Umgebung usw. Bei den Vorläufen des Amateur-Hauptfahrens errang im 1. Lauf R. Albert-Biebrich als Erster, H. Göller-Mainz als Zweiter und C. Duill-Gießen als Dritter den Sieg, im zweiten Lauf waren Sieger H. Rübsamen-Offenbach als Erster, L. Gutjahr-Mannheim als Zweiter und E. Albert-Biebrich als Dritter. An der Meisterschaftsfahrt für Europa betheiligten sich 16. Als Sieger ging hervor L. Lesna-Paris mit Baarpreis von 1000 Mark, den zweiten Preis, 500 Mk. erhielt W. Struck-Hamburg, den dritten mit 300 Mk. Th. Robl-Paris und den vierten mit 200 Mk. A. Becker-Worms. Im Entscheidungslauf des Amateur-Hauptfahrens gewann den ersten Ehrenpreis R. Albert-Biebrich, den zweiten L. Opel-Rüsselsheim, den dritten E. Albert-Biebrich. Beim Mehrsitzerhauptfahren für Amateure 2000 Meter erhielt den ersten Ehrenpreis L. Opel-Rüsselsheim.

= **Eltville**, 26. Sept. Im Anschlusse an die Arbeitsvermittelungsstellen in den Nachbarstädten Mainz und Wiesbaden ist auch in hiesiger Stadt, u. zw. in dem Rathhause (Zimmer Nr. 2) eine solche versuchsweise eingerichtet worden. Dortselbst werden Mittheilungen über offene Arbeitsstellen und stellenlose Arbeiter kostenlos entgegengenommen und wird andrerseits den darum Nachfragenden über Arbeitsgesuche und Arbeitsangebote unentgeltlich Auskunft ertheilt.

= **Eltville**, 25. Sept. Heute waren 60 Jahre verflossen, daß der Gutsverwalter A. Semmler in Diensten des Grafen zu Eltz hier thätig ist, gewiß ein sehr seltenes Vorkommnis. — Sowohl hier, als auch in Erbach und Walluf wurden von der Verkaufsgenossenschaft Rheingauer Winzer-Vereine große Keller gemiethet, um vorläufig bis zur Fertigstellung des hiesigen Zentralkellers die Weine der Winzervereine zu lagern.

× **Oestrich**, 26. Sept. Die Schließung der Weinberge hiesiger Gemarkung findet am nächsten Donnerstag, den 29. Sept., statt, in Winkel am 1. Oktober.

× **Winkel**, 24. Sept. Gestern hat man die älteste Frau unseres Ortes, Frau A. Rickert Wtw., zur Ruhe bestattet. Sie hatte ein Alter von 89 Jahren erreicht.

× **Braubach**, 26. Sept. Seit Sonntag den 18. d. M. ist der Bauunternehmer Zeilinger von hier spurlos verschwunden. Er ist 36 Jahre alt, von mittlerer Gestalt und hat dunkles Haupthaar. Sein Gang ist etwas schleppend. Bekleidet war er zuletzt mit einem braunen Anzug. Solche, die über seinen Verbleib etwas wissen oder erfahren sollten, werden gebeten, davon die hiesige Polizeibehörde zu benachrichtigen.

* **Flörsheim**, 25. Sept. Die offene Handelsgesellschaft unter der Firma: Gebrüder Stern in Flörsheim ist, nachdem das Handelsgeschäft nach Höchst a. M. verlegt, im Gesellschaftsregister — Nr. 30 — zu Hochheim gelöscht worden.

‖ **Idstein**, 25. Sept. Freitag Abend brannten im benachbarten Esch ein Wohnhaus und 2 Scheunen ab.

‖ **Norken** (Oberwesterwaldkreis), 26. Sept. Eine hiesige Bergwerksfamilie besitzt ein 9-jähriges Mädchen, das das kolossale Gewicht von 135 Pfund hat; dabei ist es nicht größer als andere Kinder seines Alters.

* **Hachenburg**, 26. Sept. Wegen des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche ist die Gemarkungssperre angeordnet und das Verladen von Rindvieh und Schweinen, sowie der Auftrieb auf den für Mittwoch, den 28. d. M. bestimmten Viehmarkt untersagt worden.

2. Nassauischer Handwerkertag.

□ **Montabaur**, 25. Sept.

Gestern und heute tagte dahier — die meisten Häuser trugen aus diesem Anlaß Flaggenschmuck — der zweite Nassauische Handwerkertag. Bei der Delegirten-Versammlung waren vertreten 19 Innungen oder Arbeiter-Vereine durch 77 Delegirte, ferner waren anwesend von Behörden: Herr Regierungsrath v. Seidel aus Wiesbaden (der Decernent der Abtheilung für Gewerbewesen) als Vertreter des Herrn Regierungspräsidenten Herr Landrath Dr. Schmidt-Montabaur als Vertreter der Kreisbehörde und Herr Bürgermeister Sauerborn-Montabaur als Vertreter der Stadt. Die Verhandlungen leitete Herr Schreinermeister Schneider-Wiesbaden. Die Verbands-Satzungen wurden mit nicht allzu erheblichen Abneigungen gegen die Vorschläge des Vorstandes gut geheißen und der Verband für definitiv constituirt erklärt.

Die Hauptversammlung Nachmittags in Hömmeleins Gartensaal war von 150—200 Personen, darunter 77 Delegirten und ebenfalls wieder von den früher genannten Vertretern der Behörden besucht. - Herr Schneider, der Verbands-Vorsitzende, leitete auch diese Berathungen. Er begrüßte die Anwesenden mit dem Handwerkergruß: Gott segne das ehrbare Handwerk! Es sei zugleich ein Gruß und ein Bekenntniß. Neben Gott gelte es auch dessen zu gedenken, der an der Spitze unseres Staatswesens steht, und man könne das um so mehr, als Seine Majestät ein offenes Herz für das Handwerk und sein Interesse an demselben bei den verschiedensten Gelegenheiten bereits zu erkennen gegeben habe. Nach einem Hoch auf Se. Majestät Kaiser Wilhelm, dankt Herr Schneider den Anwesenden für ihr Erscheinen; er entnimmt aus dem zahlreichen Besuch die Ueberzeugung, daß Viele bereit seien, mitzuwirken bei der Vertretung der Standes-Interessen gegenüber der Schädigung, welche dieselben durch die schrankenlose Gewerbefreiheit erfahren hätten. Man wolle nicht die alten überlebten Zunft-Einrichtungen wieder ins Leben rufen, wohl aber den Geist der Zünfte, der sich behaupte in dem Wahlspruch: Einer für Alle! Alle für Einen! Jener Geist, der stets auf das Ganze sehe. — Unter dem aufs Materielle gerichteten Zuge der Jetztzeit sei auch im Handwerk vielfach der Gemeinsinn verloren gegangen. Man lasse Alles gehen, wie es eben gehe, trotz der schweren Bedrängniß, in welche das Handwerk durch Großkapital auf der einen und Sozialdemokratie auf der andern Seite gerathen sei. Der größte Feind des Handwerks sei die Unwissenheit. Gelinge es, sie zu besiegen, so sei ihm um die Zukunft des Handwerks nicht bange. Der Verband solle dazu mithelfen, wie es Alles fördern solle, was dem Handwerk nützt und frommt. Möge man sich zusammenschließen und in immer weiteren Kreisen über die Bestrebungen des Verbandes Aufklärung geben. — Nach Herrn Schneider nimmt Herr Reg.-Rath v. Seidel das Wort, um der Versammlung die Versicherung zu geben, daß die Kgl. Regierung mit lebhaftem Interesse der Handwerker-Bewegung folge, jede einschlägige Frage unparteiisch prüfe, soweit das Gesetz solches möglich mache, stets zur Hülfe bereit sei und nun zum Schluß den Berathungen besten Erfolg zu wünschen. — Herr Landrath Dr. Schmidt versichert, die Bevölkerung seines Kreises nehme das regste Interesse an den Bestrebungen des Verbandes, er halte es daher für ein gutes Omen, daß gerade in diesem Bezirk die endgiltige Constituirung erfolge, und wünscht, der Tag von Montabaur möge zum Markstein in der Bewegung werden. — Herr Bürgermeister Sauerborn begrüßt die Erschienenen Namens der Stadt. Nachdem die Versammlung sich sodann zur Begrüßung der Ehrengäste von den Sitzen erhoben und noch ein Telegramm des Herrn Pfarrer Ludwig von Niederlahnstein zur Verlesung gelangt ist, wird beschlossen, den Bericht über den 1. Nass. Handwerkertag, da der Verlauf durch die Presse genügend bekannt geworden, von der Tagesordnung abzusetzen, und es erhält dann das Wort Herr Weber-Frankfurt zu einem längeren Referate über das Handwerkergesetz vom 26. Juli 1896. Seinen Abschluß findet der Vortrag in der Verlesung einer Resolution, welche sich für Zwangsinnungen ausspricht (es ist die s. Z. vom Deutschen Handwerkertag in Würzburg beschlossene) und welche einstimmige Billigung findet. Ausdrücklich stellt im weiteren Verlauf der Verhandlungen die Versammlung sich auf den Standpunkt, daß sie ihr Ideal in den Zwangsinnungen sieht, daß sie aber, wo dieselben

vorerst nicht einzurichten sind, was nach Herrn Buchdruckereibesitzer Sauerborn im ganzen Unterwesterwaldkreise der Fall ist, die Bildung von freien Innungen durchaus nicht für überflüssig hält. Bezüglich der Wahl für die Handwerkerkammer wurde zu recht eifriger Agitation aufgefordert.

Locales.

* Wiesbaden, 26. September.

*rz. **Vom Sonntage.**

Was lachst Du so mild und so blau und duftig
Du Herbsttestag,
Als wie es so lind nur und lau und luftig
Der Lenz vermag;
Als wollte erwachen voll Sang und Klang
Die Rosenzeit.
Und ist doch entschwunden und liegt schon lang
So fern, so weit!

Kann eine bessere Signatur des gestrigen Sonntages gegeben werden als in vorstehender Strophe? Die Sonne hat noch den Sieg davongetragen, wenn es auch öfter schien, als sollte es regnen. So war es gestern Morgen immerhin ein Wagnis, am Curhause die rothe Fahne auszustecken als Zeichen, daß das letzte Gartenfest bestimmt stattfinde. Aber sie hing und das Wetter richtete sich nach ihr ein und blieb trocken. Ja, man konnte Mittags sogar das Promenaden-Conzert abhalten.

Natürlich bestand das Gartenfest, das diesmal allerdings nicht so viele angelockt hatte, wie letzthin, aus Doppelconcert, Luftballonaufstieg und Feuerwerk. Miß Polly und Capitain Ferell segelten wieder in die Lüfte und erstere hatte wieder den Fallschirmabsturz angekündigt. So ein Viertel nach 5 Uhr, gerade als die Abendsonne nochmals leuchtend hervorbrach und den Weiher und die Parkscenerie mit magischem Golde übergoß, hob sich der Ballon, der „Nordpol", in die Lüfte, schlug eine leise südöstliche Richtung ein und verharrte dann in senkrechter Flaglinie. Noch sind aller Augen auf ihn gerichtet; jetzt springt die Luftschifferin ab; ein Augenblick des Entsetzens, löst sich der Fallschirm oder nicht? Aber nein, nun breitet er sich aus und ruhig kommt Miß Polly in der Nähe der Parkstraße nieder. Der Ballon, eines Theiles seiner Last entledigt, steigt mit verdoppelter Geschwindigkeit, streift dicht unter den weißen Wolken und segelt nun durch die Wolkengebirge, für etliche Minuten ganz den Blicken entschwindend.

„Na, der Mann in der Gondel darf jetzt auch wünschen, trockene Kleider anziehen zu können."

„Wenn er sich nur keinen Schnupfen holt."

Da taucht aber das Luftschiff schon wieder auf, es fällt. Zuerst langsam, dann immer schneller und schneller und nach nicht ganz einhalbstündiger Fahrt landet es hinter der Höhe der Bierstadter Straße.

Wie schon bemerkt, der Besuch stand hinter dem der früheren weit zurück und auch das bunte Gesammtbild, das Gewühl der Moden und Menschen, war nicht dasselbe. Es war allerdings viel, sogar sehr viel „vom Land" da und das eine Mädchen, das sich eine weiße Blouse angezogen hatte, die den Arm bis über den Ellenbogen hinaus freiließ, konnte mir in der Kühle ordentlich leid thun. Und daß die bläulich angelaufenen Arme schön ausgesehen hätten, wer will's behaupten?

Im Deutschen Hof hatte der Männergesangverein „Cäcilia" in Gemeinschaft mit der Gonsenheimer „Einigkeit", die gegen 4 Uhr mit Musik herankam, eine gemüthliche Zusammenkunft, der Evang. Arbeiterverein beging mit Unterstützung der Naurroder „Germania" im Turnsaale auf der Wellritzstraße sein 1. Stiftungsfest, bei dem Herr Pfarrer Beesenmeyer die Festrede hielt und Herr Wintermeyer den Vereinsbericht erstattete; im „Schwalbacher Hof" hielt der deutsche Metallarbeiterverband, Sektion der Spengler und Installateure, sein Stiftungsfest; der Turnverein errangirte anläßlich einer Ehrung der zum Militär einberufenen Genossen im Vereinslokale auf der Hellmundstraße eine gemüthliche Zusammenkunft; na, man weiß ja, „wenn die Schwalben heimwärts zieh'n und die Rosen nicht mehr blüh'n, und man im Zimmer trinkt den Wein, gründet schnell sich ein Verein". Und so dürften diesen gestrig a Stiftungsfesten in Bälde noch mehrere folgen.

Der monddurchglänzte Abend brachte also das letzte Feuerwerk im Curgarten für dieses Jahr und bot nochmals manches hübsche Arrangement, das der lebhaftesten Bewunderung nicht ermangelte. Durch den Park wehte leider schon ein recht kühles Lüftchen und mehr als einer zog fröstelnd die Schultern ein. In meiner Nähe fand ein junges Pärchen. Er schaute nur auf die feurige Pracht vor ihm und sie wandte fast kein Auge ab von ihm, indem sie sich fest an ihn schmiegte. Ihr Gesicht trug den Ausdruck des tiefsten Leidens; sie ging nicht zum Plaisir nach Wiesbaden. Auch sie schien am Herbste ihres Lebens angekommen zu sein und als ich sie so vor mir sah, da gedachte ich unwillkürlich jenes Gedichtchens:

Einst fragte mich mein krankes Lieb:
„Warum die Rose muß verblüh'n,
Wenn durch des Herbstes Blättermeer
Die Abendwinde schaurig ziehn?"
Sie barg ihr Haupt an meiner Brust —
Ich küßte schweigend ihren Mund
Und ein geheimer Seufzer drang
Aus meines Herzens tiefstem Grund.
„Mein armes Lieb, o frage nicht,
Warum die Rose muß verblüh'n —
Du weißt ja, wenn der Frühling kommt,
Wird schöner sie nur noch erglüh'n."
Da schloß mein Lieb die Aeuglein zu,
Von meinen Küssen sanft bethört . . .
Ich wußte, wenn der Frühling kommt,
Ein Röslein seinen Ruf nicht hört.

Sonderbar, das leidende süße Gesicht hat mich die halbe Nacht nicht schlafen lassen — —

*

[] **Bezirks-Ausschuß.** In der heutigen Sitzung gelangten zunächst zur Verhandlung Einsprachen, welche Frau Henriette Wolff Wwe. und mehrere Genossen in Frankfurt wider den ein Gelände von 250 Hektar umfassenden Fluchtlinienplan Nr. 270 für den Sachsenhäuser Berg resp. einzelne Theile desselben erhoben haben, weil angeblich ihre Grundstücke event. entwertet und ein Bedürfniß für den Bebauungsplan nicht vorliege. Der heute gefaßte Beschluß weist die erhobenen Einsprachen zurück und ertheilt dem Fluchtlinienplan die Genehmigung. — Herr Ludwig Wilh. Gauz in Frankfurt plant die Errichtung einer Fabrik pharmazeutischer Präparate auf dem Grundstück Gemarkung 17, Nr. 1b in Frankfurt a. M. Herr Rentner Louis Sommerhof ist Eigenthümer einer unmittelbar neben dem Baugrundstück belegenen Villa. Er fürchtet eine Besitzstörung infolge des durch den Fabrikbetrieb verursachten Lärms und eine Entwertung seiner Villa aus den unvermeidlichen üblen Gerüchen. Die nachgesuchte Concession nach Maßgabe der vorliegenden Pläne und Genehmigungen wird heute unter einigen von den Herren Sachverständigen vorgeschlagenen Bedingungen ertheilt, da das Baugrundstück innerhalb des Geländes belegen ist, welches Seitens der städt. Behörden für Fabrikzwecke ausdrücklich bestimmt wurde. — Herr Georg Kräschel von Hochheim ist um die Ertheilung der Gastwirthschaftsconcession für eine auf seinem Gute Tachenberg zu etablirende Sommerfrische mit Ausflugslokal, ständiger Restauration und Beherbergung von Reisenden eingekommen. Während die Ortsbehörde sein Gesuch auf Genehmigung begutachtete unter Bejahung der Bedürfnißfrage, wies der Kreisausschuß seine Klage wegen der isolirten Lage des Geschäftes und der Schwierigkeit der polizeilichen Ueberwachung zurück, und auch der Bezirksausschuß versagte ihm die nachgesuchte Concession, weil seines Erachtens ein Bedürfniß für ein Etablissement wie das geplante um so weniger vorliege als Hochheim jetzt schon 9 Gastwirthschaften, 4 Wirthschaften mit, und 4 ohne Branntwein-Ausschank sowie ebenso viele Branntwein-Kleinhandlungen besitze.

* **Zur Landtagswahl.** Von den Nationalliberalen und Conservativen sind bis jetzt in unserm Regierungsbezirk folgende Landtags-Candidaten aufgestellt worden: Wiesbaden-Land: Bürgermeister Wolff-Biebrich (bisheriger Abgeordneter) (nationalliberal), Homburg; Prof. Friedberg-Halle a. S. (nationalliberal), Biedenkopf: Landrath v. Heimburg (conservativ), Unter-Lahnkreis: Schaffner (bisheriger Abgeordneter) (nationalliberal), Usingen: Landrath Dr. Beckmann (bisheriger Abgeordneter) conservativ. Außerdem haben die Freisinnigen für Wiesbaden-Land den Reichstags-Abgeordneten Wintermeyer als Landtags Candidaten aufgestellt. Wie man mittheilt, sollen demnächst seitens der freisinnigen Volkspartei zwei Vertrauensmänner-Versammlungen in Biebrich und Höchst stattfinden, um die Candidatenfrage zu erledigen. Wenn sich Niemand im Kreise findet, der die Partei und den Kreis im Landtage vertreten will, soll seitens der Centralleitung der freisinnigen Volkspartei ein Candidat aufgestellt werden.

* **Fremdenfrequenz.** Die amtliche Fremdenliste wies am gestrigen Sonntage eine Gesammtfrequenz von 106214 Personen auf mit einem Zuzug in letzter Woche von 2436.

* **Aus dem Badeleben.** Im „Hotel Kaiserhof" stiegen am Samstag ab Excellenz de Martinoff und Comtesse Alexandria von Kisdeff, beide aus Petersburg, im „Promenadehotel" General Paschkoff aus Rußland und im „Taunushotel" der Geh. Regierungsrath Dr. Labmeyer aus Cassel.

* **Curhaus.** Die für Mittwoch dieser Woche beabsichtigte Lamborg-Soirée im Curhause kann infolge Unpäßlichkeit des Künstlers nicht stattfinden.

* **Die Wunder-Soiree,** die der Hofkünstler Meunier-Selar im Verein mit seiner Gemahlin Samstag Abend im weißen Saale des Curhauses veranstaltete, hatte sich eines zahlreich erschienenen Publikums zu erfreuen, das den vorgebrachten Nummern mit dem größten Interesse folgte und auch mit seinem Beifall und seiner Anerkennung nicht zurückhielt. Herr Meunier-Selar ist dem hiesigen Badepublikum kein Fremder mehr, er arbeitet mit einer solchen Fixigkeit und solcher Sicherheit, daß auch der, der noch so genau achtgeben mag, die Lösung der Zauberkunststücke nicht zu Wege bringt. Eine flotte mit Humor und Eleganz gemischte Vortragsweise hilft dem Künstler schnell die Sympathien vermehren. Sein Programm bestand aus 15 Nummern, unter denen besonders der Klopfgeist, das Ringexperiment, das große Changement, ferner das Rosenfest und Tischrücken ansprachen. Den Beschluß der Soiree machte das geheimnißvolle Verschwinden einer Dame aus einem festverknoteten und versiegelten Sacke heraus. Wenn die Versprechungen behaupten, Herr Meunier-Selar werde uns eine Stunde angenehmer Täuschung bereiten, so hat er sein Wort voll und ganz eingelöst.

G. Sch. **Residenz-Theater.** Die Proben zu der Ende dieser Woche zur Erstaufführung gelangenden interessanten Novität „In Behandlung" von Max Dreyer haben bereits begonnen. Am Donnerstag gelangt „Der Biberpelz" auf vielseitigen Wunsch wiederum zur Aufführung und erweist sich dasselbe als ein Zugstück des Residenz-Theaters. Gleichzeitig befindet sich in Vorbereitung und neu studirt „Thilo von Trotha", unverwüstliches Lustspiel „Hofgunst", welches vorige Saison mehr als 36 Aufführungen erlebte.

* **Vergebung.** Die Lieferung der von dem Gas- und Wasserwerk ausgeschriebenen 500 Stück gußeisernen Belegplatten wurde dem Herrn W. Andrée, techn. Bureau in Biebrich a. Rh. auf sein Mindestgebot von Mk. 4.70 pro Stück übertragen.

* **Erweiterung des Fernsprechverkehrs.** In Weilburg wird am 26. September eine neue Stadt-Fernsprecheinrichtung dem Verkehr übergeben werden. Die Theilnehmer an der neuen Stadt-Fernsprecheinrichtung sind zum Sprechverkehr mit Wiesbaden zugelassen. Die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von drei Minuten beträgt 25 Pfg.

* **Die Victor'sche Frauenschule** beginnt Montag, den 26. ds., ihre Winterkurse in allen Fächern, auch die Vorbereitung auf das im nächsten Frühjahre hier stattfindende staatliche Handarbeits-Lehrerin-Examen nimmt demnächst ihren Anfang. Im Interesse einer möglichst gründlichen Ausbildung ist es zu empfehlen, diese Curse von Anfang an mitzunehmen, worauf wir hiermit aufmerksam machen wollten.

r. **Krankenträger-Ausbildung.** Seit einigen Tagen, werden auf Station Curve mit Stations-Assistenten und Hilfswärter Krankenträger-Uebungen vorgenommen, welche von Herrn Dr. Happel (Biebrich) geleitet werden, um bei einem Bedarfsfalle, die nöthigen Leute mit vollständiger Instruktion versehen zur Hand zu haben. Ueberdies werden solche Uebungen auf bestimmten Stationen alljährlich geübt. — Auf der Bahnstrecke Curve — Biebrich — wird der Oberbau umgelegt, und die Holzschwellen durch eiserne ausgewechselt.

S. **Sozialdemokratische Protestversammlung.** In einer von ca. 500 Personen, darunter verschiedene Frauen, besuchten Versammlung, sprach am Samstag Abend im „Schwalbacher Hof" Herr Dr. Quarck, in etwa einstündiger Rede, über die sogenannte Zuchthausvorlage. Vor Kurzem wäre von einem sehr bezeichnenden Platze eine Ankündigung erfolgt, die die ganze Arbeiterwelt in Erstaunen versetzt; auf dem Manöverfelde, auf dem Paradeplatze einer Militärkolonne, ist die Kunde geworden, daß jeder, der zum Streik anreize, mit Zuchthaus bestraft werden solle. Gewöhnlich habe bis jetzt nur für Räuber, Mörder rc. Zuchthausstrafe bestanden, aber daß dieselbe jetzt auch für Arbeiter, die in berechtigter Abwehr kapitalistischer Uebergriffe zum Streik griffen, angewendet werden solle, sei entschieden des deutschen Reiches unwürdig im 19. Jahrhundert. Bei den großen Chikanen und Reizungen, die der Arbeiter bei Ausständen ausgesetzt sei, müßte im Gegentheil die Gesetzgebung auf dem Standpunkte stehen, daß alle Ausschreitungen milder beurtheilt werden müßten. Bedeutende Nationalökonomen, die so wenig mit der Sozialdemokratie in Verbindung ständen wie der Teufel mit dem Himmel, wären darin einig, daß der Streik bei unserer heutigen Gesetzgebung das einzige Mittel sei, wodurch die Arbeiter eine Besserung ihrer Lage herbeiführen könnten; da dem Arbeiter von keiner Seite Hülfe werde, bleibe ihm nichts anderes übrig wie Selbsthülfe. Schon der heutige § 153 der Gewerbeordnung sei in manchen Theilen eine einseitige Unterdrückung der Arbeiter. Wenn unter den Arbeitern ein größerer Zusammenhalt herrschte, wäre der § 153 schon lange beseitigt, wie überhaupt dann an eine solche Zuchthausvorlage gar nicht gedacht werden könnte. Die Einbringung einer solchen Vorlage sei zurückzuführen auf eine gänzliche Verkennung der Verhältnisse des Arbeiterstandes, der heute der einzige Hort für die Culturbewegung bilde. Die Chancen, die die Vorlage im Reichstage hätte, seien keineswegs so aussichtslose, wie von manchem der Parteigenossen geglaubt werde, da man trotz Versprechungen verschiedener Centrumsabgeordneten wisse, was man von dieser Seite zu erwarten habe. Wenn die Vorlage aber durchgehen sollte, würde die Zuchthauskappe keine Entehrung mehr bilden, sondern ein Ehrenzeichen für die deutsche Arbeiterschaft. Nach dieser von starkem Beifall der Anwesenden begleiteter Rede wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die heutige zahlreich besuchte Versammlung von Arbeitern und Arbeiterinnen in Wiesbaden erhebt schärfstens Protest gegen die Ankündigung einer Gesetzes-Vorlage, welche das bis jetzt schon sehr mangelhafte Coalitionsrecht der deutschen Arbeiter nochmals auf das Unerhörteste beschränken soll. Die Versammlung erblickt in diesem volksfeindlichen Plan einen reaktionären Vorstoß im Sinne der Stumm und Consorten, der vom Proletariat mit äußersten Kraftanstrengungen zurückgewiesen werden muß, weil er sich gegen den einzigen Halt der Arbeiter im heutigen Klassenstreit, die Gewerkschaftsbewegung, richtet. Auf diesen Angriff müssen die Arbeiter, nur eine Antwort haben: hinein in die Gewerkschaftsbewegung hinein in die politische Organisation, alles für die Arbeiterpresse! Das soll die Loosung im bevorstehenden Kampfe sein." Nach einigen Dankesworten für Dr. Quarck schloß der Vorsitzende des Gewerkschaftskartell Maurer mit einem Hoch auf die „internationale völkerbefreiende Sozialdemokratie" die Versammlung.

* **Unsere Setzmaschine.** Der Verband deutscher Buchdruckergehilfen (Bezirks-Verein Wiesbaden) nahm gestern Veranlassung, in Stärke von etwa 60 Mann unsere Setzmaschine zu besichtigen, um dieses neue Wunder der Technik kennen zu lernen. Alle Herren waren über die Leistungsfähigkeit, insbesondere über das fixe und correkte Arbeiten des „eisernen Collegen" höchst erstaunt und meinten, daß der „Linotype" zweifellos die Zukunft gehört. Interessenten ist die Besichtigung der Maschine jederzeit gerne gestattet.

* **Wiesbadener Männergesangverein.** In der Generalversammlung am 23. d. Mts. wurde beschlossen, wie auch in früheren Jahren in diesem Winter 2 künstlerische Concerte, 2 Bälle und 1 humoristische Liedertafel auf das Programm zu setzen. Die Auswahl der Chorgesänge für die Concerte verspricht dieselben sehr interessant zu machen, während für die Liedertafel und den Maskenball besondere Ueberraschungen in Aussicht genommen sind, sodaß den Inactiven des Vereins ein genußreicher Winter bevorsteht.

* **Zum Delegirten** für den Festausschuß des hier stattfindenden XXIV Mittelrheinischen Kreisturnfests wurde Herr Th. Sator gewählt.

* **Der Rhein** ist Samstag auf 1,11 Meter am Binger, 1,26 Meter am Caubor Pegel gefallen. Trotz dieses seichten Wasserstandes herrscht immer noch ein recht lebhafter Schiffsverkehr. Nachdem die versandeten Stellen bei Rüdesheim genügend ausgebaggert sind; bietet der Fahrweg von der Ruhr bis Mannheim keine besonderen Schwierigkeiten. Selbstverständlich sind die Ladungen der Schleppkähne, die etwa 32,000 Centner Tragfähigkeit besitzen, auf ein Drittel dieses Quantums reduzirt, was allerdings die Schlepplöhne vertheuert. Wie die Güterschiffe, so halten auch die Personenschiffe den Betrieb aufrecht. Die großen Salonboote der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft fahren zwar nur noch bis St. Goar, von da ab vermittelt der neue flachgehende Dampfer „Deutschland" den Schnellverkehr bis Mainz. Zur gänzlichen Einstellung der Schifffahrt wird es selbst dann noch nicht kommen, wenn das Wasser noch um weitere 20 Centimeter fällt.

r. **Die Kartoffelernte** ist seit den letzten Tagen in den ganzen umliegenden Gemarkungen rührig im Gange und stellt das Resultat die Besitzer zum größten Theile zufrieden, nur die Feldmäuse haben stellenweise einen mehr oder weniger großen Schaden angerichtet. Die Kartoffeln haben einen guten Geschmack, namentlich die bekannte Sorte „Magnum bonum" ist sehr zu empfehlen.

* **Kleine Chronik.** Herr Huth, Drudenstraße 7, bittet uns mitzutheilen, daß der in der Sonntagsausgabe gemeldete Brand nicht in seiner Wohnung, sondern in der des Taglöhners Voigt stattgefunden habe.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

= Wiesbaden, 26. Sept. Herr Vorwerk scheidet, wie bekannt gegeben, Familienverhältnisse halber aus dem Verband der hiesigen Königl. Schauspiele aus. Unser Königl. Theater verliert damit eine geschätzte Kraft und es handelt sich nun darum, einen geeigneten Ersatz dafür zu finden. Dies war der Grund, daß am Samstag **„Comtesse Guckerl"** wieder einmal in Scene ging und zwar anläßlich des Gastspiels des Herrn Röhl vom Deutschen Theater in Berlin als Horst von Neuhoff. Herr Röhl hat sich in dieser Rolle in empfehlender Weise vorgestellt. Wenn es auch, wie wir wiederholt bei ähnlichen Anlässen bemerkten, nicht oder doch kaum gerathen sein kann, nach einem einzigen Auftreten schon ein abgeschlossenes Urtheil zu fällen, so stellte doch die eine Leistung dem Gast schon ein günstiges Zeugniß aus. Wir wollen nicht sagen, daß er eine besondere Eigenart gezeigt hätte, seine Darstellung war im Gegentheil eher schlicht, trotzdem bekundeten Auffassung und Spiel den routinirten Künstler. Sein Organ sprach gut an, ebenso wie seine stattliche Bühnenerscheinung. Seine Leistung wurde beifällig anerkannt. Es dürfte wohl zu erwarten sein, daß Herr Röhl sich in diesem Fach als geeignete Kraft erweist. K.

*

Wiesbaden, den 26. Sept. Während sich das Schauspielrepertoire allwöchentlich um eine Novität vermehren kann, feiert die Muse der Musik und so bleibt nichts anderes übrig, als Retter in der Noth, ältere Opernwerke neu einzustudiren. Dieser Flaue im modernen bühnenmusikalischen Schaffen haben wir es denn zu verdanken, daß gestern Abend Verdi's „Othello" über die Bretter unseres Hoftheaters sozusagen im neuen Gewande ging.

Verdi tritt uns in diesem Werke, dessen Inhalt wohl allgemein bekannt sein dürfte, in ganz anderer Gestalt vor Augen, als wir ihn aus seinem Troubadur etc. kennen. Dort flüssige Melodik, echt italienische Schule, hier mehr der Sprechgesang, der nur hie und da durch eine zusammenhängende Melodie unterbrochen wird und im Allgemeinen eine sonderbare stimmungsvolle Instrumentation durch das Holz und Blech im Baß erfährt, dort meist ein Tongeklingel, das anmuthig die Ohren kitzelt und so leicht zum Gemeingut des Volkes, ja sogar zum — man verzeihe das harte Wort — „Gassenhauer" werden konnte, hier eine musikalische Dramatik, eine Fähigkeit des musikalischen Aus-

drucks, die theils sogar überrascht. Ich rufe nur den Anfang der „Credo-Arie" des Jago ins Gedächtniß zurück.

Die Oper erfuhr, wie man dies allerdings auch nicht anders voraussah, eine vorzügliche Besetzung, den Haupterfolg trug Frau Reuß-Belze davon als Desdemona, die zum Entzücken spielte und sang und zum Theil weit aus sich herausging. Ihr secundirte vollkommen gleichberechtigt der Träger der Titelrolle Herr Krauß, der auch in vorzüglicher Maske erschien. Den Jago gab Herr Müller und bildete mit den beiden Genannten sowohl stimmlich als darstellerisch ein Trio, das auch die höchst geschraubtesten Erwartungen nicht zu Schanden machte und den Beifall, der es wiederholt vor die Rampen rief, vollauf verdiente. Frl. Schwartz gab die Emilia und machte aus ihr, was daraus zu machen war, als Cassio präsentirte sich Herr Berthald, als Rodrigo Herr Walter. Mit den kleinen Rollen des Gesandten und des Montano mußten sich die Herrn Schwegeler und Ruffeni begnügen. Der Baß ist eben etwas stiefmütterlich behandelt.

Die Chöre konnten hie und da etwas abgefeilter klingen, namentlich mußte der Chor „Feuer der Freude" etwas lebhafter erschallen unddurfte nicht vom Orchester überholt werden. Letzteres unter der Leitung Professor Mannstaedt that vollauf seine Schuldigkeit und begleitete recht ansprechend und decent.

Das Scenarium endlich machte dem bekannten Ruf des Wiesbadener Hoftheaters alle Ehre, die Costümirung ebenso. Namentlich sei des Himmels im ersten Aufzuge gedacht, der sich aus den dräuendsten Wolken zum klaren Sternenmantel lichtet und hier fast die Kunst der Natur gleichstellte. Das Haus war gut besucht und der Erfolg der Neueinstudirung ließ, wie schon bemerkt, nichts zu wünschen übrig. *rz.

*

‖ **Königliche Schauspiele.** Infolge der umfangreichen dekorativen und kostümlichen Einrichtungen zu der Oper „Mignon" hat im Wochenrepertoir des Königlichen Theaters eine Schiebung der Vorstellungen stattfinden müssen. Dasselbe gestaltet sich nunmehr wie folgt: Mittwoch, den 28. September cr.: „Tannhäuser". Anfang 6½ Uhr. Donnerstag, den 29. September: „Renaissance". Freitag, den 30. September: Neu einstudirt: „Mignon". Samstag, den 1. October: „Die versunkene Glocke". — Wir machen darauf aufmerksam, daß nach § 5 der Abonnementsbedingungen die Abonnementsbillets in der Zeit vom 16.—26. September cr. mit Ausnahme des Sonntags Vormittags von 9—11 Uhr an der Kasse des Königlichen Theaters einzulösen waren.

□ Strafkammer-Sitzung vom 24. September.

Fahrlässige Transport-Gefährdung. Der Locomotivführer Franz Liebler von Bockenheim fuhr während der Nacht vom 12. zum 13. April den Frankfurter Güterzug No. 1001 rheinabwärts. Er collidirte dabei bei der Einfahrt in die Station Kestert mit dem eben im Geleise haltenden, zur Fahrt rheinaufwärts bestimmten Güterzug No. 2068, wie die Anklage annimmt, durch eigenes Verschulden, weil er seiner Umgebung nicht die gebotene Aufmerksamkeit geschenkt, das Vorsignal übersehen und zu spät Contredampf gegeben habe, um die unter diesen Umständen wahrscheinliche Collision zwischen den beiden Zügen zu verhindern, nach der Versicherung des Angeklagten dagegen ohne daß er dafür zur Verantwortung gezogen werden könnte, denn es sei während der in Frage kommenden Nacht in Folge des herrschenden Unwetters unmöglich gewesen, das nur schwach brennende Vorsignal auf Station Kestert zu sehen, und seine Bemühungen, den Zug, sobald er das Hauptsignal bemerkt, noch zum Halten zu bringen, seien an der durch den Schnee verursachten Glätte der Schienen gescheitert. Der Mann wurde als schuldig befunden und demgemäß zu einer Gefängnißstrafe von 3 Tagen verurtheilt.

Unterschlagung. Der Hausdiener August Kremer aus Crefeld hat sich der Unterschlagung schuldig gemacht. Heute wird er aus der Untersuchungshaft vorgeführt, und es trifft ihn eine Gefängnißstrafe von 10 Monaten.

Wenn Zwei ein Mädchen lieben! Der Dienstknecht Wilh. Kraft von Därscheid ist zwar kein Adonis, aber Glück bei den Mädchen hat er doch; die Schönste der Dorfschönen sogar rühmt er sich bezwungen und manche Kunstbezeugung von ihr erfahren zu haben. Zum 6. März — es war Sonntags, und seine Angebetete schaltete aber ganz solo daheim — will er in deren Wohnung zu einen hoffnungsvollen tête-à-tête eingeladen worden sein, zu seiner tiefen Betrübniß jedoch fand er bei seinem Eintreffen das Feld bereits besetzt. Er zündete, da im Hause allerwärts die tiefste Dunkelheit herrschte, ein Streichhölzchen an, drang bis in die diskretesten Gemächer vor und will dann auf einen jungen Schullehrer gestoßen sein, welcher unter dem Bett der ältesten Tochter des Hauses Schutz gegen seine Verfolger gesucht hatte. So schildert Kraft selbst die Einleitung zu dem unter Anklage stehenden Vorfall, während das junge Mädchen und auch der Lehrer versichern, diesen habe lediglich die Absicht, Bücher der Landesbibliothek zu bringen, in das Haus geführt; von einem Liebesverhältniß irgend welcher Art zwischen ihnen sei keine Rede, auch habe er, der männliche Theil, nicht Schutz unter dem Bett, wohl aber in der Schlafstube des Andern gesucht. Das Nachspiel zu diesem Vorfall — darin stimmen beide Parteien überein — ist für Kraft sowohl wie für das Mädchen höchst unerbaulich gewesen. Der junge Mann hat diesem derbe Vorwürfe gemacht, ist dafür zum Verlassen des Hauses aufgefordert worden, hat dieser Aufforderung keine Folge geleistet und später, nachdem der Vater seiner Angebeteten Strafantrag wegen Beleidigung gestellt hatte, ist er durch Spruch des Kgl. Schöffengerichts wegen Hausfriedensbruchs zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt worden. Auf seine Berufung cassirte heute die Strafkammer dieses Erkenntniß und sprach ihn kostenlos frei. — Inzwischen hat Kraft gegen seine ehemalige Angebetete sowohl wie gegen deren Vater auf Grund der Aussage der Ersteren vor Gericht Anzeige erstattet wegen Meineids resp. Anstiftung dazu. Der Entscheid auf dieselbe ist bis zur Beendigung des heutigen Verfahrens ausgesetzt worden.

Telegramme und letzte Nachrichten.

○ **Wien**, 26. Sept. Wegen des Beginnes des Reichsraths hielten gestern die meisten parlamentarischen Parteien Clubsitzungen ab.

☾ **Zürich**, 26. Sept. Bei dem internationalen Radwettfahren über 2000 Meter siegte Verheyen-Frankfurt glänzend gegen Eros-Turin und Lugon-Zürich. Pasini und Robertson waren in den Zwischenläufen unterlegen. Im Tandem Fahren wurden Pasini und Eros Erste vor Champion und Vibert.

* **Paris**, 26. Sept. Die vom „Observer" veröffentlichten angeblichen Enthüllungen Esterhazys werden hier als unglaubwürdig bezeichnet. Es soll dies ein Auszug aus einer alten bereits wiederholt widerlegten Broschüre sein.

● **Paris**, 26. Sept. In Ministerkreisen hat die gestrige Rede Déroulède's, welche zweifellos im Interesse der Bonapartisten gehalten wurde, ziemliches Aufsehen erregt und dürfte zur Folge haben, daß Brisson im heutigen Ministerrathe die Revision durchsetzen wird. Brisson conferirte deshalb bereits mit dem Polizei-Präfekten.

☽ **Paris**, 26. Sept. Die Zeugen Millerands und Paulmiers haben sich nicht verständigen können und zu einem Schiedsgericht ihre Zuflucht genommen, um die Duellfrage zu regeln. Der Zustand Oliviers hat sich wesentlich gebessert.

☾ **London**, 26. Sept. Die „Morning Post" meldet aus Peking, 10 000 Mann russische Soldaten ständen in Port Arthur bereit, um auf Peking los zu gehen. Dieselben wollen constatiren, ob der Kaiser noch am Leben sei oder nicht.

⊙ **London**, 26. Sept. „Daily Mail" meldet aus Washington, daß der Aufruhr in Anam sich rasch weiter ausbreite. Ein Uebereinkommen zwischen England und Deutschland sei bereits getroffen, um das Leben des Kaisers von China zu schützen, wenn er durch die Unruhen bedroht werden sollte.

□ **London**, 26. Sept. „Daily Mail" berichte aus Shanghai, daß in Peking erneute Unruhen ausgebrochen seien. Man befürchtet eine allgemeine Meuterei. Die Bevölkerung ist auf das englische Regiment in China sehr günstig zu sprechen.

Amtlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. September 1898.

Geboren: Am 19. Sept. dem Metzger Carl Bub e. S., Carl Eduard Adolf Martin. — Am 19. Sept. dem Kaufmann Georg Möder e. T., Sophie. — Am 24. Sept. dem prakt. Arzt Dr. med. Gustav Schellenberg e. T. — Am 20. Sept. dem Taglöhner Hch. Krause e. S. Heinrich Ludwig. — Am 22. Sept. dem Herrnschneider Johann Alef e. T. Mathilde. — Am 22. Sept. dem Kutscher Wilhelm Horz e. T. Emma. — Am 20. Sept. dem Bäcker Heinrich Abendschein e. S. — Am 26. Sept. dem Seilergehülfen Julius Latzke e. T. Bertha.

Aufgeboten: Der Rechtspractikant Dr. jur. Theodor Heinrich Friedrich Berthold Julius Oelenheinz zu Oberkirch, mit Ellen Ida Elise Nehrlich zu Karlsruhe. — Der Küfergehülfe Johann Nikolai hier, mit Katharina Baldus hier. — Der verw. Königl. Kammermusiker Paul Eschenbach hier, mit Eleonore Schweitzer hier. — Der Malergehülfe Philipp Stückert hier, mit Katharine Haas hier. — Der Kaufmann Harry Beerend zu Bremen, mit Elise Peters hier.

Verehelicht: Der Königliche Seconde-Lieutenant im Füselier-Regiment von Gersdorff (Hess. Nr. 80) Sigmund Schmidt hier, mit Valeska von der Lancken hier. — Der verwittwete Schreiner Jakob Bechtel hier, mit Katharina Winzinger hier.

Gestorben: Am 23. Septbr. Elisabeth, T. des Taglöhners Ludwig Horne, alt 19 T. — Am 24. Septbr. Ernst, S. des Taglöhners Wilhelm Thinius, alt 28 T. — Am 24. Septbr. Katharine, T. des Gastwirths Heinrich Bous, alt 1 M. — Am 25. Septbr. Marie, Wwe. des Fuhrmanns Carl Weiß, alt 55 J. — Am 26. Septbr. Luise, T. des Kutschers Philipp Birkenstock, alt 7 M. — Am 25. Septbr. Emil, S. des Tünchergehülfen Wilhelm Ernst, alt 1 M. — Am 25. Septbr. Johanna Ehefrau des Schreinergehilfen Philipp Schmidt, alt 64 J. — Am 26. Septbr. Emma T. des Kutschers Wilhelm Horz, alt 4 T. — Am 24. Septbr. Fuhrmann Joseph Bicking, alt 20 J.

Königliches Standesamt.

Die Interessen der Beamtenschaft aller Dienstzweige vertritt im ganzen Reiche und hat bereits die wichtigsten Verbesserungen durchgesetzt die im III. Jahrgange in Berlin wöchentlich erscheinende Reichs- und Staatsbeamten-Zeitung (Abonnement vierteljährlich 75 Pf. bei jeder Postanstalt). 15296

Wir offeriren in bekannter Güte bei Abnahme von mindestens 13 Flaschen:
Bowlenwein per Flasche Mk. 0,45,
Rheinwein, guter Tischwein, „ „ „ 0,50,
Moselwein, „ „ „ „ „ 0,50.
Bessere Marken nach Liste.
Mondorf & Lemp., Weinhdlg.
Adelheidstraße 47.
Telephon Nr. 443. 2082

Calciumcarbid
in bester Waare billigst 2064
Georg See, Römerberg 2|4.

Eier. Bruteier per Stück 4 Pfg., Aufschlageier per Schoppen 30 Pfg., Kleine Eier per Stück 4 Pfg. 1964
J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.

Portièren, Gallerien etc.
billigst 2143
Fr. Kappler, Michelsberg 30.

2027 Kohlen
der besten Zechen billigst bei M. Cramer, Feldstraße 18.

Wolfs Kochtopf
ist da! 14946

Königliche Schauspiele.
Dienstag, den 27. September 1898.
215. Vorstellung.
Zum Vortheile der Pensionsanstalt der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger.
Im weißen Rößl.
Lustspiel in drei Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Regie: Herr Köchy.
Dr. Otto Siedler . Herr Otto Röhl, vom Deutschen Theater in Berlin, als Gast.
Nach dem 1. Aufzuge findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 9¼ Uhr.
Mittwoch, den 28. September 1898.
216. Vorstellung.
Tannhäuser
und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Kgl. Kapellmeister Prof. Mannstaedt
Regie: Herr Dornewaß.
Anfang 6½ Uhr. — Mittlere Preise.

Residenz-Theater.
Dir. Dr. phil. H. Rauch.
Dienstag, den 27. September 1898.
43. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.
Zum 2. Male:
O, diese Männer.
Lustspiel in 4 Akten von Jul. Rosen.
Regie: Alduin Unger.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9½ Uhr.
Mittwoch, den 28. September 1898.
44. Abonnementsvorstellung. Abonnementsbillets gültig.
Zum 4. Male:
Novität. Ein Ehrenwort Novität.
Schauspiel in 4 Akten von O. E. Hartleben.
Hans Burkhardt . . Dr. H. Rauch.

Reichshallen-Theater.
Nur noch bis 30. d. Mts. das
jetzige,
sehr beifällig aufgenommene
Programm. 230/16
Am 1. October:
Neues Ensemble.

Binger Weinstube
Metzgergasse 9,
Besitzer: Peter Kilzer,
Geschäftsführer: Paul Bernert.
Empfehlen
naturreinen Rheinwein
(eigenes Gewächs)
Specialität Moselweine.
Warmes Frühstück. 2151

Tapeten.
Grösste Auswahl. Billigste Preise.
Reste besonders billig. 2127
Rudolph Haase,
9 Kleine Burgstrasse 9.

Zu verkaufen: Ein Fräulein hat verschiedene sehr gute Möbel zu verkaufen, als: 4 sehr feine polirte, französische Betten, 1 Kameeltaschensopha mit 4 Sesseln, 1 Chaiselongue (Ottomane), 1 Kameeltaschendivan, 1 feiner Spiegelschrank, 1 Vertikow, 1 Bücherschrank, 1 Herrenschreibtisch (Diplomat), 1 großer nußbaum Pfeilerspiegel, 2 Sophas, 1 Speisezimmer-Einrichtung bestehend aus: Büffet, Ausziehtisch, Divan mit Paneelbrett u. Spiegel, 12 Stühle mit hohen Rücklehnen u. Servirtisch, ferner versch. Küchenmöbel und 2 Fremdenbetten.
2140 Blücherstraße 6, Vorderh. part.

Tannen-Stangen
aller Sorten billigst bei M. Cramer, Feldstr. 18. 2026

Bekanntmachung.

Die ledige **Anna Kausch**, geboren am 25. Februar 1876 zu Wiesbaden, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Armenmitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 24. September 1898.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.
551a Mangold.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 27. September 1898, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dotzheimerstraße 11/13 dahier:

1 großes Büffet, 1 Secretär, 1 Vertikow mit Schnitzereien, 1 dito mit Spiegelscheibe, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Waschkommode mit Spiegel, 4 Kommoden, 1 Konsolchen, 1 Kameeltaschensopha, 5 Cannapees, 1 Nußbaum-Tisch, 3 ovale Tische, 2 Schreibtische, 1 Sessel mit Schnitzwerk, 1 Bierservice, 3 große Spiegel mit Goldrahmen, 4 Teppiche, 2 Revolver, 1 Theke, 1 Ladenreal mit 80 Schubladen, 1 große Dezimalwaage, 198 Kistchen Cigarren, 9 Mille Cigaretten, 2 Säcke Kochbohnen, 30 Flaschen Südweine, eine Drehbank, 2 Hobelbänke, 102 eichene Treppentritte, 1 Teigtheilmaschine, 1 Waage mit Gewichten, 17 Brod- und Brödchendiele, 7 Kuchenformen, 2 Backmulden, 10 Kuchenbleche und div. Blechwaaren,

ferner: **26 Flaschenkasten, 2 Flaschengestelle zum Ablaufen, 1 Flachengefach, 1 Abfüllmaschine, 1 Bierbock zum Auffüllen, zwei Spülbütten, 2 Ablaufschläuche, 3 Flaschenkörbe, 1 Kellerlampe, 1 Eiskiste, 4 Gesindebetten, 1 vierecketer Tisch, zwei Tische, 1 Bauerntischchen, 3 Gartentische, 14 Gartenstühle, 2 einthür. und 2 zweithür. Kleiderschränke, 2 Küchenschränke, 1 Anrichte, 1 Stellleiter, eine Lampe, 6 Reale, 1 Eismaschine, zwei Puddingformen, diverse Messer, Gabeln und Löffeln, 1 Hullier, Serviettenringe, 1 Tranchierbesteck, 2 Gaslüster, 1 Flügenschrank, etc.**

öffentlich zwangsweise und hieran anschließend

2 vollst. Betten mit hoh. Häupter, eine Waschtoilette mit Spiegel und 1 großer Spiegel

öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 26. September 1898.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Die Versteigerung der fettgedruckten Gegenstände findet bestimmt statt. 2148

Bekanntmachung.

Dienstag, den 27. September cr., Nachmittags 2½ Uhr anfangend, findet im

Rheinischen Hofe,

Ecke der Neu- und Mauergasse,

im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters

Fortsetzung

der zur Concursmasse **Gilberg** gehörigen Waarenbestände als:

versch. Pelzfutter und Bettvorlagen, Bruchbänder, Regenschirme, Handschuhe, Cravatten, Kragen- und Manschettenknöpfe u. dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung statt.

Wiesbaden, den 26 September 1898. 2149

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 27. Septbr. cr., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokale Dotzheimerstr. 11/13:

1 Pianino, 1 vollst. Bett, 3 Kleiderschränke, 2 Kommoden, 2 Schreibtische, 1 Copierpresse, 2 Brochen, 1 Ladeneinrichtung, 2 Säcke Mais und dergl. mehr

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 26. September 1898.

2144 **Schneider**, Gerichtsvollzieher.

Hermann Böttcher,

Tapezierer und Dekorateur,

Römerberg 29 Wiesbaden Römerberg 29,

empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, wie Anfertigen und Anfarbeiten von Betten und Möbeln, Ausstechen von Dekorationen und Gardinen, Tapezieren einzelner Zimmer und Neubauten u. s. w. 2141

Alles in solider Arbeit zu reellen Preisen.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 27. September d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dotzheimerstr. 11/13 dahier:

1 vollst. Bett, 6 Kleiderschränke, 8 Sophas, drei Commoden, 2 Schreibtische, 1 Pianino, 1 Secretär, 3 Tische, 1 Spiegel, 2 Regulateure, 16 Bilder, 1 Theke, 1 Karrnchen u. dgl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 26. September 1898.

2145 **Schröder**, Gerichtsvollzieher,

Bekanntmachung.

Dienstag, den 27. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Pfandlocal Dotzheimerstraße 11/13 dahier:

1 Schreibpult, 2 Schränkchen, 2 Reale, 1 Etagere, 2 Aquariums, 2 Käfige mit 14 versch. Vögeln, 1 Brockhaus-Lexicon, 8 Bände Meyers Lexicon, versch. Anzüge, 4 Koffer, 1 Taschenuhr nebst Kette u. dgl. mehr

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 26. September 1898.

2146 **Schröder**, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 27. September cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dotzheimerstraße 11/13 dahier:

7 Kleider-, 2 Spiegelschränke, 5 Commoden, 2 Waschcommoden, 1 Büffet, 5 Sopha, 1 Chaiselongue, 5 Sessel, 4 Tische, 1 Gallerieschrank, 2 Regulator, 3 Spiegel, 10 versch. Bilder, 4 Nähmaschinen, 1 Satiniermaschine, 1 Theke, 2 Reale, 2 Ladenwaagen, 1 dreiarm. Gaslüster, 1 Sack Sommersaat u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 26. September 1898.

2147 **Salm**, Gerichtsvollzieher.

Haynauer Weizen-Malzkaffee

ist vollständiger Ersatz für echten Bohnenkaffee, ärztlich empfohlen für Herz-, Nieren-, Nerven- und Magenkranke, Blutarme, Bleichsüchtige, Reconvalescenten und für schwächliche Kinder. 35/1

Butter-Abschlag.

Prima Pfälzer Landbutter, bei 5 Pfd. Mk. 1.—,
Süßrahm-Tafelbutter, per Pfd. Mk. 1.18,
Prima neue Vollhäringe, per St. 5 Pf., Dtzd. 50 Pf.,
Riesen-Rollmöpse, per St. 5 Pf., Dtzd. 50 Pf.

Brod- und Mehl-Abschlag.

Kornbrod, gutes Müllerbrod, per Stück 36 Pf.,
Gemischtes, „ „ „ „ 38 „
Weißbrod, „ „ „ „ 42 „
Weizen-Vorschußmehl, per Pfd. 16 Pf.
Blüthenmehl, per Pfd. 20 Pf., bei 5 Pfd. 18 Pf. 1835

Consumhalle Jahnstr.

Kohlen

in nur prima Qualitäten

empfiehlt zu den **billigsten Preisen** 2138

Max Clouth, Moritzstrasse 23.

Telephon 489.

Sehr billig

offeriren wir:

10 Vertikows,
10 Waschkommoden mit Marmor,
20 Nachtschränke,
10 Schreibtische,
50 Kleiderschränke,
30 Bettstellen mit Matratzen,
10 Küchenschränke.

Joh. Weigand & Co.,

2139 **Marktstraße 26, 1. Stock.**

Die **Versteigerung des Bäckerei-Inventars**

Herrngartenstraße 17

findet vorläufig

nicht

statt. 2150

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Um einem weit verbreiteten, von gewisser Seite noch unterstützten Irrthum entgegen zu treten, sehe ich mich veranlaßt zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß der am 24. September cr. in dem Hause Schwalbacherstraße 29

zwangsweise

versteigerte Gasmotor nie mir gehörte, sondern aus dem früheren **Emil Bargstedt'schen** Geschäft stammt.

Ebenso ist es auch mit den früheren

Zwangsversteigerungen

in meinem jetzigen Geschäftslocal. 10229*

Hochachtungsvoll

J. G. Heinzmann,

Molkerei, Sterilisiranstalt u. Milchtrinkhalle,
Schwalbacherstr. 29.

Der Zuschneide-Cursus

nach **Grandé**'schem System, nebst Pariser-, Wiener- und englischem Schnitt, incl. Anfertigungs-Unterricht und Erklärung sämmtlicher Journale, beginnt am 1. und 15. jeden Mts. bei 3379

Oranienstr. 2 **Frau Aug. Roth,** Oranienstr. 2,

Vorderhaus, 2 St., Ecke der Rheinstraße.

Verloren

einen echten

Zobel-Halspelz

(6 Schwänze) in der **Taunusstraße** oder im **Curgarten.** Wiederbringer erhält 10 Mark Belohnung. 10227*

Hotel Quisisana.

Zwetschen.

Heute und Morgen sind **Zwetschen** an der **Taunusbahn** und **Nerostraße 23** zu haben, per Pfd. zu **4** Pfg. und Centner **3.60.** 10225*

F. Müller.

Kaiser-Friedrich-Ring 110

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad und Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst oder bei 3401

Carl Specht,
Wilhelmstraße 40.

Victoriastraße 27

ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, großem Cabinet mit Zubehör u. Gartenbenutzung per 1. Okt. zu vm. Näh. Victoriastraße 33, Part., oder durch

Carl Specht,

3402 Wilhelmstraße 40.

Kaiser-Friedrich-Ring 25,

Ecke Adelheidstr., Neubau, sind per 1. Oktober d. J. 3 hochfeine Etagen-Wohnungen, besteh. aus 6 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, zwei Mansarden, 2 Kellern, elektrische Lichtanlage 2c., zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 47, Part. und durch **Heh. Elfert,** Marktstraße 19a. 3408

Kaiser-Friedrich-Ring 25

Ecke Adelheidstr., Neubau, ist per 1. Oktober eine schöne Hochparterre-Wohnung mit Balkon und Gartenbenutzung, besteh. aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mans., 2 Kellern 2c. zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 47, Parterre und bei **Heh. Elfert,** Marktstraße 19a. 3307

Adlerstraße 28a

ist eine Dachwohnung von zwei Zimmern u. Küche mit Abschluß, wegen Versetzung des Miethers, von 1. Oktober an zu vermiethen. Näheres im Eckladen. 3406

Sommersprossen sicher und gründl. in kurzer Zeit zu entfernen M. 2,50.

Gesichtspickel, Finnen, Mitesser,

Hautröthe, schnell und radikal zu beseitigen M. 2.—. Franko gegen Briefm. oder Nachnahme. **Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit.** Viele glänzende Dankschreiben. Nur direct durch **Reichel,** Spezial. **Berlin,** Eisenbahnstr. 4. 1249b

Bringe meine

Gardinen-Wascherei und -Spannerei

in empfehlende Erinnerung; pro Fenster 80 Pf. 3361

Frau A. Riepert,
8 Walramstr. 8.

Costüme, sowie **Hauskleider** werden zu den billigsten Preisen angefertigt.

Näheres **Wellritzstraße 47,** Hth. Parterre. 3258

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und billig besorgt. 3230

Emserstraße 14, Souterrain.

Federn Boas u. Fächer

werden gewaschen, gekraust und gefärbt, sowie Handschuhe und Spitzen. Luisenstr. 41, 1 l. 3403

Portland-Cement, Stück- und Sackkalk

zu beziehen durch **H. Morasch,** Bautechniker, Kirchgasse 56. 3398

Dame! Alles: Geheime Winke in allen diesen Angelegenheiten, Period. Störg. usw. **Helmsens Verlag, Berlin SW., 61.** 1530b

Zimmerspähne

zu haben 2283

Moritzstraße 23, Part.

Zimmerspähne

pro Karren **2 Mark 70 Pfg** zu haben bei 3066

A. Rook, Aarstr. 8.

Zwei gut erh. **Bettstellen** mit Sprungrahmen für 15 u. 18 M., sowie Federzeug, sowie Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder u. s. w. billig zu verk. 10221*

Herrngartenstr. 12, Hth. 1 St.

Umzugshalber gute Möbel zu verkauf.: Schränke, Betten, Waschkommode, Nachttische, Gardinen, bequemes Chaiselongue, Porzellan, Waschgarnitur, Füllöfen usw. Emser Str. 28, 10228*

Arbeitsnachweis

des

„Wiesbadener General-Anzeigers"

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen **nur 10 Pfg.**

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis 1685
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:
Buchbinder
Dreher, Holz- und Eisen-
Friseure — Gärtner — Glaser
Knechte, Acker- und Fuhr-
Küfer — Metzger — Sattler
Schlosser — Schmied
Schneider — Schreiner
Schuhmacher — Spengler
Tapezierer — Wagner
Buchbinderlehrling
Friseurlehrling
Gärtnerlehrling
Glaserlehrling
Kellnerlehrling
Küferlehrling
Lackirerlehrling
Malerlehrling
Sattlerlehrling
Tüncherlehrling
Schlosserlehrling
Schuhmacherlehrling
Schmiedelehrling
Schneiderlehrling
Schreinerlehrling
Spenglerlehrling
Tapeziererlehrling
Zimmermannlehrling
Hausburschen.

Arbeit suchen:
Friseur — Installateure
Kaufleute — Kellner — Köche
Küfer — Lackirer — Maler
Schneider — Schuhmacher
Spengler — Tapezierer
Zimmerleute — Knechte
Kutscher — Krankenwärter.
Schreinerlehrling.
Hausburschen.

Agenten gesucht,
Cognacbrennerei H. H., postl. Bingen. 13/7

Glasreiniger
gesucht, Stellung dauernd
10184* Helenenstr. 1, 2 St. l

Gesucht: gewandter Arbeiter,
Stellung dauernd, 101851
Helenenstraße 1, 2 St. l.

Maurer, Ausfuger und Taglöhner gesucht.
Näheres 3357
Neubau Schlachthaus.

Brodknecht gesucht
3399 Kupfermühle.

Tüchtige Schmiedegesellen finden Beschäftigung bei Ph. Kern, Schmiedemeister, Friedrichstraße 8. 10216*

Lohnende und dauernde Beschäftigung finden
junge Leute
von 14—18 Jahren. 3220
Georg Pfaff,
Kapselfabrik, Dotzheimerstr. 52

Schuhmacher,
guter Arbeiter, auf Woche gesucht, Spiegelgasse 8. 3353

Ein ält., kräft. Junge kann bei gut. Behandl. die Brod- und Feinbäckerei erlernen. 10163*
Wiesbaden, Adlerstraße 20.

Schneidergehülfen
gesucht. Fr. Wagner Hellmundstraße 33 I. 3387

Junger, braver Bursche
von 15—16 Jahren, sofort gesucht. Herrngartenstr. 7, Part. 10191*

Hausbursche gesucht, 25 bis 30 Mk. monatlich, 3490
Deutscher Hof.

1 tüchtiger 10182*
Knecht
sofort gesucht. Aarstr. 12.

Leute zum
Kartoffelausmachen
gesucht 10193*
Wellritzstraße 16.

Schneidergehülfen
gesucht. Fr. Wagner,
3387 Hellmundstr. 33, 1.

6 Abonnentensammler
und **6 Colporteure** g. h. Pr. sofort gesucht, bei R. Eisenbraun Emserstr. 19. 3393

Maler gesucht
Helg. Drudenstraße 5. 10224

Ein jüng. Hausbursche
gesucht Langgasse 3. 3400

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen
im **Rathhaus Wiesbaden,**
unentgeltliche Stellenvermittelung.
Abtheilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen
sucht gut empfohlene:
Köchinnen
Allein-, Haus-, Kinder-, Zimmer- u. Küchenmädchen
Monats- u. Putzfrauen
Näherinnen u. Büglerinnen.
Abtheilung II.
II. Haushälterinnen
Kinderfräulein
Verkäuferinnen
Krankenpflegerinnen 2c.

Erste
Taillen u. Rockarbeiterin
für dauernd, sowie **Lehrmädchen** gesucht. 10219*
Schlichterstraße 11, 1. St.

Ueber Fünfzig
tüchtige Mädchen jeder Branche **(gegen hohen Lohn)** erhalten **sofort** prima Stellen durch
Dörners I. Central-Bureau
9 Ellenbogengasse 9. 3102

Nähmädchen für sofort gesucht.
10222* Nerostraße 3, 2.

Lehrmädchen für Kleidermachen ges.
10154* Frankenstraße 3, 2.

Suche sofort u. 1. Oct.:
Hotel-, Restaurations-, Pensions- und Herrschaftsköchinnen **gegen hohen Lohn;** ferner Zimmer-, Haus-, Allein- und tüchtige Küchenmädchen für prima Stellen.
Dörners I. Central-Bureau
Ellenbogengasse 9.
Telephon 571. 3102

Stellennachweis Frauenerwerb, Röderstraße 41, 1 St. Schwester **Therese sucht** fein bürgerl. Köchinnen, Allein-, Haus-, Zimmer-, Kinder- und Küchenmädchen. 10157*

Stellengesuche

Eine anständige Frau sucht **Monatstelle.** Näh. Hellmundstraße 43, 3 St. r. 10223*

Tücht. Schneiderin
empfiehlt sich. 10220*
Lehrstraße 12, Part.

Eine geübte
Friseurin
wünscht noch einige Damen. Näh. Goldg. 10, im Laden. 3369

Achtung!
Bessere Frau besorgt das Gardinenwaschen auf das Beste.
Solide und sehr saubere Behandlung zugesichert; pro Fenster 1 Mk. Nachricht sub J. 200 an die Exped. erbeten. 3362

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 11 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämmtlichen **Schmucksachen,** sowie Neuanfertigung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege.
Kein Laden. 16

Perlenkränze
gr. Auswahl, billig, empfiehlt
B. B. Santen,
10192 Schillerplatz 2.

Die besten Englischleder-Hosen kauft man nur bei A. Görlach, 16 Metzgergasse 16. 3384*

Alte goldene und silberne Uhren, Münzen, altes Gold und Silber kaufe stets zum **höchsten Preis.** 3385
A. Görlach, Metzgergasse 16.

Gelegenheitskauf.
Einen Posten reinwoll. echtfarb. Stoffe zu Herren-Anzügen 2c. bill. zu verk. Luisenstr. 18, 2. St r.

Zwei compl. Fenster
mit Sandsteinumrahmung und Rollläden, 1 Zimmerthür billig zu verkaufen **Stiftstr. 17.** 3240

Zwei einth. Kleiderschränke, 1 Eisschrank, billig zu verkauf., Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus 1 Stiege. 3376

Ein sehr gutes Kinderbett mit Himmel zu verkaufen, Luisenstraße 41, 1 St. l. 3395

Kinderbettchen
mit Himmel zu verk. 3404
Luisenstraße 41, 1 l.

Trauringe
mit eingehauenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt billigen Preisen, sowie sämmtliche
Goldwaaren
in schönster Auswahl. 1184
Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis.

Buttermilch,
Dickmilch, Siebkäse, 2c. täglich frisch Molkerei **Martini,**
3053 48 Taunusstraße 48.

Dr. Lindenmeyer's
wohlriechendes
Haar-Petroleum
ist ein hervorragendes Mittel gegen **Haarausfall,** besonders wenn durch **Schuppenbildung** verursacht. Letztere verschwindet nach kurzem Gebrauch, indem das Haar-Petroleum die Kopfhaut von allen Unreinigkeiten schnell befreit, ohne Haut und Haar auszutrocknen. Es erhält deshalb den Haaren die **natürliche Farbe** und verleiht ihnen **schönen Glanz** und **Geschmeidigkeit.** Da absolut unschädlich, so ist dieses vorzügliche Mittel zur **täglichen Toilette,** besonders auch für Kinder, zu verwenden. Preis per Flasche Mk. 2.— zu haben in der **Germania-Drog.,** Rheinstraße 55, **Otto Siebert,** Drog. a. Markt, **E. Möbus,** Drog., Taunusstr. 25. 1370b

Die beste Kinderseife,
äußerst mild und wohlthuend für jede empfindliche Haut, ist unbedingt **Bergmanns Buttermilch-Seife,** vorzügl. für zarten, weißen Teint à St. 30 Pf. bei Apotheker **Otto Siebert,** Hotel Grüner Wald, **Max Schüler,** Kirchgasse 60. 14865

Empfehle **I. Rind- und Kalbfleisch, Schweinefleisch,** sowie jeden Tag frische **Wurst.**
3196 **J. Heymann,** Metzger, Römerberg 39, Ecke Röderstr.

Eingetragene präm.
Bernhardiner Hündin
dreijährig, Prachtexemplar zu verkaufen Mainzerlandstr 2. 3386

2 gute Schweizer Ziegen zu verk., Karlstr. 30. 10204*

Eine gute, frischmelkende
Kuh mit Kalb
wegen Wegzug zu verk. Näh. **Dotzheim,** Neugasse 28. 10203*

Tauben- und Hühnerfutter,
25 Pfd. Mk. 2.—, empfiehlt
10215* **Carl Linnenkohl,**
Ecke Albrecht- u. Moritzstr. 38.

Felsengrotte (Fischaquarium), kunstvolle Arbeit, billig zu verkaufen bei **Joh. Albrecht,** Schulberg 11. 3229

Eine neue
Federrolle,
ein neues **Federkarrnchen** zu verk. Herrnmühlgasse 5. 9924*

Neuer Federkarren
für **Schreiner, Tapezierer** 2c. und ein **Schneppkarren** zu verkaufen, Weilstr. 10. 3278

Zwei Krautständer billig abzugeben Bahnhofstraße 20, 1 Stiege. 10196*

Tüncherarbeiten werd. angenommen Walramstraße 4.

Federn, Boas Fächer werden gewaschen, gekräuselt u. gefärbt, sowie Handschuhe und Spitzen. Luisenstraße 41, 1 St. l. 3394

Auszüge per Rolle
werden angenommen 10151*
Kl. Schwalbacherstr. 3, 3. St.

Kl. Umzüge (Federrolle) auch über Land, w. angen. u. p besorgt. Best. nimmt an Gastwirth Ch. Herder (Zur Dachsdöhle) Walramstr., sowie Emserstr. 69, Souterrain. 1021

Rohrstühle
werden gut geflochten bei
a **L. Rhode,**
Hellmundstr. 43, Bdh. 3 Tr.

Tapezierer-Arbeiten
werden in und außer dem Hause sehr billig angefertigt. Näh. in der Exped. ds. Bl. 3336

Heiraths-Gesuch!
Ein Junggeselle, evang., 42 Jahre (Handwerker), Inhaber e. sehr gut gehend. Geschäfts in ein. Provinz.-Städch., m. ca 15000 M. Vermögen, sucht eine Hausfrau in entsprechend. Alter. Es wird weniger auf Vermögen, als auf tücht u. selbstth. Hausfrau gesehen, selbe kann eventuell auch Wittwe sein. Off. erbeten unt. 53 postlagernd **Bad-Ems.** 542*

Heirathsgesuch.
Ein junger Mann in den 20er Jahren, Besitzer eines schönen Hauses und guten Geschäftes, dem es völlig an Damenbekanntschaft fehlt, sucht auf diesem Wege ein Mädchen oder junge Wittwe mit etwas Vermögen, die tüchtig ist im Haushalt. Nur ernstgemeinte Offerten unter **A. 98** an die Expedition dieses Blattes werden berücksichtigt. 10197

Eine in Noth gerathene Frau bittet einen Herrn um ein Darlehn von **100 Mark.** Rückgabe und Zinsen pünktlich. Off. unter **B. C. 101** an die Exped. dieses Blattes. 10194*

Wer leiht einer bedrängten Familie 10226*
100 Mark
gegen 3 pCt? W. f. d. Exped.

Unterricht.

Zwanzigstes Schuljahr.
Vietor'sche Frauen-Schule, Wiesbaden,
Taunusstraße 13, Haltestelle der Straßen- u. Pferdebahn
Aelteste und größte Frauen-Fachschule Nassaus. Gegr. 1879.
Beginn der neuen Kurse:
Montag, 26. September.
Gediegene Ausbildung in allen für **Haus und Beruf** nöthigen und wünschenswerthen **Handarbeiten** im **Zeichnen und Malen** u. im **Kunstgewerbe.** Seminar zur Vorbereitung für die **staatliche Handarbeits-Lehrerinnen-Prüfung** und zur Ausbildung von **Fachschullehrerinnen.** Berufsmäßige **Ausbildung im Kunstgewerbe** (Musterzeichnen, Kunststickerei, decorative Malerei 2c.) **Vermittlung von Stellungen** stets mit bestem Erfolg.
Pensionat für Auswärtige. Prospecte, sowie schriftliche oder mündliche Auskunft durch die Vorsteherin, Fräulein **Julie Vietor,** oder den Unterzeichneten 2024
Moriz Vietor.

Volksbildungsverein.
Der
Winterkursus für die Näh- und Flickschule
beginnt **Dienstag, den 27. September, Nachmittags 4 Uhr,** in dem **Schulhause Schulberg 12.** — Anmeldungen sind zu richten an Frl. **Vietor,** Taunusstr. 13. — Das Schulgeld beträgt 2 Mk. und wird bedürftigen Schülerinnen auf Ansuchen erlassen. 2120

Tanz-Lehranstalt.
Hiermit erlaube ich mir ein verehrl. Publikum zu der kommenden Wintersaison auf meine so beliebten
Tanz-Kurse
ergebenst aufmerksam zu machen. Jahrelange praktische und theoretische Erfahrungen im Unterrichtswesen, solide und anständige Behandlung, sowie strenges und aufmerksames Lehrsystem garantiren meinen Schülern gründliche Ausbildung in allen Fächern der Tanzkunst und den feineren Umgangsformen. Strenge Beachtung der Tanz-Kurse für eine gleichmässige Eintheilung der Herren und Damen, sowie die technische und praktische Ausbildung von einer nie zu grossen Anzahl gleichzeitig, ist stets mein Lehrprinzip und gereicht jedem Schüler zur leichten Auffassung und Erlernung aller Rund- und Gesellschaftstänze. Beginn meines **Haupt-Tanz-Kursus** am **10. October. Gesellschafts-** und **Extra-Kurse,** sowie **Einzel-Unterricht** zu jeder gewünschten Zeit. Erlernung einzelner Rund- und Gesellschaftstänze auf Wunsch in und ausser der Lehranstalt. Mässiges Honorar. Garantie für vollständige, gründliche Ausbildung. Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung, **Bleichstrasse 15a,** zu jeder Tageszeit entgegen.
Hochachtungsvoll
Robert Seib, Tanz- und Anstandslehrer,
Arrangeur von Fest- und Gesellschafts-Spielen,
2019 theatral. Aufführungen etc.
Ball-Dirigent der ersten Vereine Wiesbadens.

Zur Vorbereitung für jede Klasse
des **Progymnasiums, zur Vorbereitung auf Examina, zum Nachhülfe-Unterricht empfiehlt sich ein academ. gebildeter Lehrer. Helenenstr. 26, 2.** 10218*

The Berlitz School of Languages
4 Wilhelmstrasse 4.
Engl., Franz., Ital., Russ., Span. **für Erwachsene** von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der **Methode Berlitz** lernt der Schüler **von der ersten Lection an frei sprechen.** Unterricht von 8—12 und 3—10 Uhr Abends. Prospecte gratis und franco durch den
1832 Director **G. Wiegand.**

Unterricht
im Blumenmalen, Gypszeichnen (in Blei, Kohle, Tusche u. Feder), in Perspective, Schattenconstruction, Projectionslehre (darstell. Geometrie), im Zeichnen und Malen nach lebenden Modellen ertheilt
C. Kappeller,
Kunstmaler u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.
Sprechstunden zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags, 3 und 6 Uhr Nachmittags. 3217
Atelier: Schützenhofstrasse 13.

Unterricht im Maßnehmen, Zuschneiden 3372
und **Anfertigen** sämmtlicher Damen- und Kinder-Garderoben nach **einfachstem System,** Berliner, Wiener, engl. und Pariser Schnitt. Schon in 8—10 Tagen erlernbar. Schülerinnen-Aufnahme täglich. **Privat-Unterricht** wird ertheilt. Costüme zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. **Schnittmuster nach Maß** bei Frl. **Stein,** academ. geprüfte Lehrerin, Bahnhofstraße 6. im **Adrian'**schen Hause, Eing. d. Thor, im Hof 2 St.

Unterricht
in **praktischen und kunstgewerblichen Handarbeiten** ertheilt
Anna Bäppler, Schützenhofstraße 14.
Zeichnungen und Muster, sowie Aufzeichnungen 2078
jeder Art werden angefertigt.

Immobilienmarkt.

Gärtnerei-Verpachtung.

In unmittelbarer Nähe einer der reichsten Städte des Rheinlandes (Route Cöln-Aachen) ist eine herrschaftliche **Gärtnerei**, bestehend in Wohnhaus, 8 Morgen bestem eingezäunten nicht verlotterten Gartenland, auf welchem bis jetzt Topfcultur, Schnittblumen resp. Rosenzucht mit Erfolg betrieben wurde, auf längere Jahre zu verpachten. Gewächshäuser, Mistbeete und große Rosen- und Erdbeerstände vorhanden. Jährlicher Pachtpreis 1000 Mk., Inventarübernahme 2000 Mk. Näheres durch

L. Neglein, Oranienstr. 3.

Ein in vorzüglichster Lage Wiesbadens gelegenes

Geschäftshaus

mit großen Räumen,

in welchem seit Jahren ein hervorragender Erfolg erzielt wird, ist zu verkaufen durch

Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Mehrere Bauplätze in vorzüglicher Lage

(im südl. Stadttheil) zu verkaufen.

Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Für Pensionszwecke

sind einige Villen in bester Kurlage zu verkaufen 1741

Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53 empfiehlt sich zur Vermittelung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Ein prachtv. d. Neuzeit entsprechendes, sehr rentab. **Etagenhaus** mit einer sehr schönen Fernsicht auf Wald u. Gebirge ist für die Taxe zu verk. durch **J. u. C. Firmenich** Hellmundstraße 53.

Ein Haus mit gutgehendem Droguerie-, Material- und Farbwaarengeschäft sofort zu verkaufen durch **J. und C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Zwei prachtv. rentab. neue **Herrschaftshäuser**, ob. Adelheidstr. zu verk. durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Eine ganze Anzahl rentab. **Geschäfts- u. Etagenhäuser** in den verschied. Stadt- und Preislagen sofort zu verk. durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Ein schönes **Etagenhaus**, mittlere Rheinstr., m. Weinkeller, sof. zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Eine ganze Anzahl **Villen** in den verschied. Stadt- u. Preislagen, für eine auch zwei Familien oder Pension passend, zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Ein sehr schönes neues **Eckhaus** in einem Orte nahe bei Wiesbaden mit ca. 4000 Einwohner, für Droguerie oder Apotheke passend, da solche noch nicht am Platze, zu verk. event. zu verm. Näheres durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Ein rentabl. prachtv. **Eckhaus** mit Laden im südl. Stadttheil zu verkaufen auch auf ein kleines Etagenhaus zu vertauschen durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Ein älteres Haus zum Umbauen in der vorderen Langgasse sofort zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Das Immobilien-Geschäft

von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermiethung von Läden, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Adelheidstraße comfortabl. Etagenhaus mit Stallung, Remise rc. durch **J. Chr. Glücklich.**

Bierstadterstraße Wegzugs. h. schöne Villa mit Garten, Balkons für 50,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

In allerfeinster Lage Haus **per Okt. 1899** zu verk., in welchem f. Fremdenpension betr. wird. **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **Haus mit Garten, Emserstraße,** sehr preiswerth durch **J. Chr. Glücklich.**

Zwischen hier u. Sonnenberg zu verk. reizende **Villa** mit gr. obstr. Garten für 42,000 Mk. **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen Haus in bester Lage der **Langgasse** durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **gr. Hofgut**, unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen, für 200,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen unter Taxe **Haus mit Läden**, Goldgasse, durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **Haus mit Wirthschaft.** Näh durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2.

Zu verkaufen **schöne Villa** mit gr. Vor- u. Hintergarten, vorderes Nerothal durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen oder zu vermiethen hochherrschaftl. **Villa**, vordere Parkstraße, durch **J. Chr. Glücklich.**

Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehör, 1 Morgen Park, zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen schöne **Familien-Villa** mit Garten, Parkstraße, für 72,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Bauplatz vordere Parkstraße zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Bauterrain im Wellritzthal, an 3 Straßen belegen, sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **Villa Hainerweg.** Näh. durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2.

Zu verkaufen **Haus für Fremdenpension**, Neubauerstr., durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergerstraße schöne **Villa** für 62,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Ein herrschaftl. hochfeines

Etagenhaus

Adelheidstraße, Vor- und Hintergarten, sehr rentabel nach den neuesten Anforderungen eingerichtet, zu verkaufen durch

Wilhelm Schüssler,
Jahnstraße 36.

Villa mit 9 Zimmern u. Mansarden, prächtig. Obst- und Ziergarten ganz nahe dem Cur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler.**

Neue Villa

12 Zimmer u. Mansarde, mit prächtigem Obst- und Ziergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36, 2.

Ein neues

Etagenhaus,

3 Zimmer-Wohnung mit Hintergarten, am Bismarck-Ring, besonders für Beamte u. Lehrer geeignet, sehr rentabel zum Preise von 36,000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk durch Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Ein Etagenhaus

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 M. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Schüßler,** Jahnstraße 36, 2. St.

Villa

im Nerothal, mit prächtigem **Obst- u. Ziergarten**, zum 1. April 1899 **zu vermiethen** durch **Wilhelm Schüssler,**
Jahnstraße 36.

Wegen erfolgtem Wegzuge

Villa in erster Curlage

enth. **24 große Zimmer und Salons mit hochherrschaftlicher, compl. Ausmöblirung, mit ca. 3/4 Morg. prachtvollen, parkartigen Garten.** Geeignet für Herrschaften, auch für 3 Familien, **feinere Pension** oder **Aerzte** rc.

zu verkaufen

durch das beauftragte Immobiliengeschäft von

Feilbach & Jacob,
Bureau Marktstraße 12, Entresol,

desgl. **wegen Wegzug zu verkaufen**

hochherrschaftliches Etagenhaus,

hochrentabel,

in der **Adolfsallee**, ev. günstigste Bedingungen.

Div. kleine und größere Villen, sehr rentable Geschäfts- und Etagenhäuser in allen Lagen der Stadt.

Bauplätze, Hotels, Badhäuser, Restaurants mit gr. Umsatz, Café's.

Div. Häuser mit flotten Geschäften

als: **Bäckereien, Metzgereien, Cigarrenhandlungen, Specereigeschäften rc. rc., schon mit ganz geringer Anzahlung.**

Hofgüter,

kleine, sowie größere bis zu mehreren tausend Morgen.

Häuser, Villen, Aecker rc., auch in Tausch,

offerirt das Immobilien-Geschäft

Feilbach & Jacob,
Bureau Marktstraße 12.
Sprechzeit 8—12 und 3—6 Uhr.

Kostenfreie

Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien rc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Haus

mit 2 Läden, welch. mehr als 4000 M. Miethe einbringt, für 67,000 M. mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Verhältnisse halber ist ein

Haus,

worin Spezereigeschäft mit gutem Erfolge betrieben wird, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur**, Goldgasse 6.

Hotel-Restaurant

zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Villa

(Höhenlage) für 25,000 M. sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9,

Immobilien- und Hypothekengeschäft,

empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Kl. **Haus** mit **Bäckerei** und Spezerei in Wiesbaden ist mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Joh. Ph Kraft**, Zimmermannstr. 9, I.

Neues **Haus**, Kapellenstraße, 5 Minuten vom Kochbrunnen, mit 20 Zimmern, passend für Pension, für 76000 M. zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, I.

Rentables neues **Haus** mit 2 Bauplätzen, à 20 Ruthen, zu verkaufen oder gegen ein **Haus** mit Thorfahrt zu kaufen gesucht. Alles Nähere durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, I.

Mehrere **Grundstücke** an der Frankfurter- und Mainzerstraße zu verkaufen, sowie ein **Garten** im Nerothal von 50 Ruthen, à 250 M. pro Ruthe, durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, I.

Neues **Haus**, Westviertel, sehr rentabel, hat 2 Wohnungen, à 3 Zimmer, Küche, Bad, passend für Lehrer, Beamte, da Bahnverbindung vorhanden, sehr preiswerth zu verkaufen. Alles Nähere durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, I.

Ein **Haus** im südl. Stadttheil, mit Stallung, für 6 Pferde, Remise, Hausladen, Verhältnisse halber auf Oktober zu verkaufen. Kaufpreis 60,000 M. Kostenfreie Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, I.

Ein **Haus** mit großem Hof, Werkstatt, in der Zimmermannstraße, unter der Taxe zu verkaufen, passend für jedes Geschäft. Kostenfreie Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, I.

Ein **Haus** mit Ia Spezereigeschäft für 56000 Mk. zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, I.

A. L. Fink,

Agentur- und Commissionsgeschäft, Wiesbaden, Oranienstraße 6,

empfiehlt sich zum **An- und Verkauf von Immobilien.**

Rentables Eckhaus

im südlichen Stadttheil, in welchem sich schon mehrere Jahre ein Colonial- und Delikatessen-Geschäft befindet, ist zu verkaufen oder Laden auf 1. Okt. od. April zu vermiethen. Gefl. Off. unter **O. P. 200** an die Expedition dieses Blattes. 3109

Ein im mittleren Rheingau belegenes

Besitzthum

bestehend aus 2 Wohnhäusern und großem Obstgarten mit Glashaus, für Gärtner geeignet, auch kann ein Theil als Bauterrain verwerthet werden, ist zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **D. 12** an die Exped. ds. Bl. 3222

Villa

zum Alleinbewohnen, 8 Zimmer rc., elegant und solid gebaut, nahe der Wilhelmstraße und Bahnen, zu verkaufen. Näh. **Schwalbacherstraße 41**, 1. u. **59** 1. 3288

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken.

Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Stern's Hypotheken-Agentur,

Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von **Restkaufschillingen** in jeder beliebigen Höhe.

---

1. Hypothek

von **70,000** Mk., **6000** Mk., **5000** M., **12000** Mk., 2. nach der Landesbank auf Oktob. 1898 gesucht durch die Agentur von **Joh. Ph. Kraft.**

18,000 Mark

und 17,000 auf erste auch zweite Hypothek als bald auszuleihen, auch aufs Land durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

W. & G. Weyershäuser

Rechtsconsulenten, Wiesbaden,
Friedrichstraße 23, 1. Stock.
Bureau für Credit- u. Personal-Auskünfte, Vermittelung von Hypotheken, An- u. Verkauf von Immobilien rc. rc. 2572

Abonnements-Einladung

auf den im 49. Jahrgange erscheinenden

Mainzer Anzeiger

(Mainzer General-Anzeiger).

Der „Mainzer Anzeiger" (Mainzer General-Anzeiger) mit der Beilage (Der „Hausfreund" ist das beste und reichhaltigste Blatt von Mainz und der weiteren Umgebung und erfreut sich infolge seines sorgfältig gewählten Lesestoffes der fortgesetzten Verbesserung und Erweiterung des textlichen Inhalts, sowie seiner nach jeder Seite hin vollständig unabhängigen Haltung allgemeiner Beliebtheit.

Der Abonnementspreis beträgt durch die Post bezogen **excl. Bestellgeld** für das **IV.** Quartal 1898 nur **Mk. 2.25**

Probenummern werden 8 Tage lang stets gern gratis und franko übermittelt.

Anzeigen für Mainz u. Umgebung finden die **größte Verbreitung.** Der Insertionspreis beträgt pro Annoncenzeile **20 Pfg.**, pro Reclamezeile 40 Pf.: bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Expedition des Mainzer Anzeigers **(Mainzer General-Anzeiger).** 299/10

---

8 Pf. Neues Sauerkraut, 10 Pfd. 70 Pf.

Salz- u. Essiggurken, Preiselbeeren Pfd. 40 Pf.
40 Pf. **Russ. Sardinen**, orig. Faß Mk. 1.70
4 Pf. Holl. Vollheringe, Dutzend 45. Pf.
219/1 **J. Schaab, Grabenstr. 3.**

Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende Wiesbaden.

Staatlich und städtisch subventionirt.

Beginn des Winterhalbjahres am **3. October.** Schulgeld pro Halbjahr 18 Mk.

Nähere Auskunft und Programme kostenlos. 1949

Stipendien der Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Aus den Zinsenerträgnissen des Stiftungsfonds des Lokal-Gewerbevereins können noch an einige **unbemittelte, talentvolle Lehrlinge** Stipendien zum Besuche der **Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende** gewährt werden, und wollen sich Bewerber bei der **Geschäftsstelle des Gewerbevereins,** woselbst auch das Nähere zu erfahren ist, **baldigst** melden. 1950

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Gardinen — **Rouleauxstoffe**

Neu eingetroffen in grösster Auswahl.

Geschwister Meyer,

49 Kirchgasse 49. 2150

Die beste Wichse ist und bleibt die weltberühmte, preisgekrönte

Union-Wichse

vormals Krauss-Glinz.

blau-weissen Dosen und

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Schachteln à 5, 10 u. 20 Pfg. 348

Jagdwesten

für Herren und Knaben

Gute dauerhafte Qualitäten

Grosse Auswahl — Billige Preise

L. Schwenck, Wiesbaden

Mühlgasse 9.

A. Otterson's Naturheil-Institut,

Luisenstrasse 24, Part. links.

Rheumatismus, Ischias, Gicht, Zuckerharnruhr, Augen-, Haut-, Magen- u. Darmleiden etc. Die Folgen von Quecksilber- und Jodkuren, falscher Ernährung u. Schwächungen etc.

Unterleibsleiden, Nerven-, Frauen- und discrete Leiden, Circulations-Störungen, Blutstockung, **Hypochondrie, Hysterie,** Migräne etc.

Krebsleiden, Gesichts-, Nasen-, Lippen-, Zungen-, Kehlkopf-, Brust-, Unterleibs- etc. und Knochenkrebs — „diese ohne jede Operation, ohne Brennen, Aetzen und Auskratzungen" —.

In Folge sorgfältiger, streng individueller Behandlung **ausserordentliche Heilerfolge.**

Als Heilfactoren dienen: Das gesammte Wasser- und Naturheilverfahren in Verbindung mit der Electro-Homoeopathie, Massage und schwed. Heilgymnastik-System Thure Brandt —, Heilmagnetismus, sowie Electrische Kuren. System Alimonda. 1934

Sprechstunden: Vorm. 9–11, Nachm. 3–5 Uhr. Sonn- u. Feiertags: Vorm. 9–11 Uhr.

Guten Tischwein

per Flasche 50 Pf. ohne Glas,

garantirt rein,

in Gebinden entsprechend billiger, empfiehlt

Louis Lendle,

Ecke der Stift- und Kellerstraße. 2120

Telephon 655.

Specialität:

Schlagsahne

süsse und saure Sahne.

Prof. Dr. Gärtner'sche Fettmilch (D. R.-P.)

Beste und natürlichste Säuglings-Nahrung.

Unübertroffen für: **Blutarme, Magenkranke, Nierenleidende, Diabetiker** (Zuckerkranke), **Gichtkranke.**

Kefyr, 1, 2 u. 3 tägig.
Feinste Qualität Vollmilch.
Sterilisirte Vollmilch. (Kur- und Kindermilch.)
Sterilisirter Milchzucker.
Pasteurisirte Magermilch.
Buttermilch.
Süsse und saure Molken.
Feinste Süssrahmbutter. (Eigene Produkt. täglich frisch).
Hofgut- und Landbutter, Eier.
Siebkäse ferner diverse Sorten **Hart- und Weichkäse.**

Es unterliegt heute keinem Zweifel mehr, dass die von mir hergestellte

Centrifugal-Schlagsahne,

wie aus weitesten und höchsten Kreisen anerkannt wird, von nur **hochfeinster, unübertroffener Qualität** ist.

Dieselbe ist **täglich,** wie auch **alle anderen Molkerei-Produkte** in **jedem Quantum** erhältlich in der

Sanitäts-Dampf-Molkerei Sterilisir- u. Kefyr-Anstalt

Ph. Bargstedt.

27 Schwalbacherstrasse **27**

Telephon 307.

Lieferung **frei in's Haus.** Auf Wunsch tägliche Nachfrage.

Alle zum Verkauf bestimmte Milch wird vorher durch Filtration von Schmutz und Bakterien gereinigt. 294

TRINK-SALON.

Man achte genau auf die Hausnummer 27.

TORF-STREU	TORF-MULL	PFERDE-MELASSE-FUTTER ohne jeden Torfmehl-Zusatz
½ so theuer wie Strohstreu. Arbeit- und Zeitsparend. Luftreinigend und werthvollen Dünger erzeugend in ⅓ und ½ Ballen	anstatt Sand in Vermehrungsbeete, für Hundehöfe, Hunde- und Geflügelställe, zum Bestreuen jung. Gemüse-, Spargel- und Erdbeerbeete, zum Isoliren von Kühlhäusern ꝛc. in ⅓ Ballen.	ist ein vorzügliches 100fach bewährtes Beifutter, besonders für schlechte Fresser, verhindert Kolik und ist billiger wie Hafer, hat aber mehr Nährwerth. Verkauf in Säcken à 75 kg.

liefert prompt in's Haus.

zu billigsten Tagespreisen. 1197

L. Rettenmayer,

21 Rheinstraße 21.

Telephon Nr. 12.

Stearin-Lichte

lose, nicht in Packeten, 6 Stück auf's Pfund,

zu 50 Pfg. 2013

bei

E. M. Klein, 1 Kleine Burgstrasse 1.

MAGGI

zum Würzen der Suppen, ist soeben wieder eingetroffen bei:

J. M. Roth Nachf., Gr. Burgstraße.

Original-Fläschchen Nr. 0 werden zu 25 Pfg.; Nr. 1 zu 45 Pfg.; Nr. 2 zu 70 Pfg. mit Maggi nachgefüllt. 110/32

Damen

finden zur **Geheimhaltung u. Entbindung discrete** Aufnahme bei

Berliner Frauenarzt.

Näh. unt. 15145 in der Exped.

Baumeister u. Bauherren

Alle Arten Grundarbeit, sowie Abbruch von Bauten übernehme ich preiswürdig.

Fuhrunternehmer,

August Ott sen.,

1868 **Biebricherstraße 19.**

Bernstein-Fußbodenlack Klgr. 1.50, 1.80
Linoleum- „ schnell trocknend, „ 1.20, 1.50
3380 Drogerie **Emil Rieser,** Dotzheimerstraße 33.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert. Verantwortlich für den politischen und feuilletonistischen Theil: Friedrich Kley; für den lokalen und übrigen Textheil: Franz Xaver Kurz; für den Inseratentheil Ludw. Wirth. Sämmtlich in Wiesbaden.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1.50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 8766.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im blauen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 225. Dienstag, den 27. September 1898. XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.
Bekanntmachung.

Im Hinblick auf das demnächst beginnende **neue Quartal** werden hiermit diejenigen Hauseigenthümer, Hausverwalter oder Pächter, welche wünschen, daß die **Reinigung der Sand- u. Fettfänge** in ihren Hofraithen durch das Stadtbauamt auf ihre Kosten bewerkstelligt werde, ersucht, die erforderlichen **Anmeldungen** schriftlich oder mündlich im Rathhause, Zimmer Nr. 58b, schon **jetzt** besorgen zu wollen, damit die Aufnahme rechtzeitig erfolgen und zum 1. Oktober mit den Reinigungen begonnen werden kann.

Dieselben geschehen zu den in dem folgenden **Tarif** bestimmten Preissätzen.

Kosten-Tarif der Sinkkasten-Reinigung.
Auf die Dauer eines Jahres berechnet.

1. Gemauerte Sinkkasten ohne Eimer	Mk. 2.70
2. Sinkkasten mit freistehendem Eimer	„ 1.40
3. Sinkkasten mit hängendem Eimer	„ 1.50
4. Kellersinkkasten	
a) gemauerte, ohne Eimer	„ 3.20
b) von Thon oder Eisen mit Eimer	„ 2.30
5. Regenrohrsandfänge	
a) zu ebener Erde	„ —.90
b) unter Terrain	„ 1.—
6. Gemauerte Fettfänge	„ 2.70
7. Gewöhnliche Fettfänge (Eisen oder Thon)	„ 1.80
8. Wasserverschlüsse (Putzsyphons)	„ 1.40
9. Pissoirsinkkasten, sowie sonstige, stinkende Abgänge enthaltende Wasserverschlüsse	„ 2.30

Für diejenigen Grundstücke, deren Sinkstoffbehälter bereits durch das städtische Reinigungsunternehmen gereinigt werden, ist eine erneute Anmeldung nicht mehr erforderlich, ausgenommen bei etwa eintretenden **Besitzwechsel**, welcher noch vor Quartalsbeginn anzumelden wäre.

Wiesbaden, den 20. September 1898.

539a Der Oberingenieur: Frensch.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Verdingung.

Die Ausführung der **Glaserarbeiten** (Loos I, II und III.) und der **Schlosserarbeiten** (Loos IV, V und VI) für die **Um- und Erweiterungsbauten** auf dem **Neroberg** hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 42 eingesehen, aber auch von dort mit Ausnahme der Zeichnungen gegen Zahlung von M. 0.50 für **jedes** Loos bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift **H. 87 Loos** , versehene Angebote sind bis spätens **Freitag, den 30. Sept. 1898, Vormittags 10 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Wiesbaden, den 23. September 1898.

547a Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für das städt. Krankenhaus im Zeitraum 1. November 1898 bis dahin 1899 erforderlich werdenden Kartoffeln soll im Submissionswege vergeben werden.

Reflectanten wollen ihre Offerte geschlossen und mit der Aufschrift: „Submission auf Kartoffeln" versehen bis zum Eröffnungstermin **Montag, den 17. October l. Js., Vormittags 11 Uhr,** in dem Büreau des städt. Krankenhauses abgeben, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen.

Der Offerte sind Probekartoffeln beizufügen.

Wiesbaden, den 24. September 1898.

546a **Städt. Krankenhaus-Verwaltung.**

Für die chirurgische Abtheilung des städt. Krankenhauses zu Wiesbaden wird ein **Wärter** auf sofort gesucht. Anfangsgehalt 360 Mk. bei freier Station.

Wiesbaden, den 23. September 1898.

545a Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Dienstag, den 27. September 1898.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Konzert.**
Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

1. Ouverture zu „Indigo" . . . . . Joh. Strauss.
2. Habanere . . . . . Chabrier.
3. Duett und Finale aus „Lukrezia Borgia" Donizetti.
4. Gross-Wien, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
5. Ein Abend in Toledo, Serenade und Tanz Schmeling.
6. Ouverture zu „Idomeneus" . . . Mozart.
7. Fantasie aus „Cavalleria rusticana" . . Mascagni.
8. Marche des pantins . . . . . Stretti.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Konzert.**
Leitung: Herr Kapellmeister van der Voort.

1. Unter dem Siegesdonner, Marsch . . F. von Blon.
2. Ouverture zu „Die weisse Dame" . . Boieldieu.
3. Souvenir de Hapsal, Lied ohne Worte . Tschaikowshy
4. Quadrille aus „Die Prinzessin von Trapezunt" . . . . . Offenbach.
5. Potpourri aus „Stradella" . . . . . Flotow.
6. Einleitung zum 5. Akt aus „König Manfred" Reinecke.
7. Erinnerung an Lortzing, Fantasie . . Rosenkranz.
8. Valse des Blondes . . . . . Ganne.

Fremden-Verzeichniss.
vom 26. September 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.
Loewenhaupt München
Hermanns München
Bahlsen m. Fr. Hohensee
v. d. Knesebeck Kalwe
v. Münchhausen, Frhr. Cassel
Sölling, Fr. Essen
v. Falck m. Fr. Breslau
Reppenhagen Berlin
Paar m. Tochter Karlsruhe
Hepp m. Fam. Pforzheim
Bergerhof, Fr. Dr. Elberfeld
Meyberg Langenberg
Herbst, Dr. Strassburg
Fera Werthoff m. Fr. Bremen
Beckenhagen Bracke

Hotel Aegir.
Lawson m. Fr. Brasilien
Lawson Brasilien
Stoltz, Fr. Dr. Petersburg
Abramson, Fr. Petersburg

Alleesaal.
Enten, Frl. Allendorf
Londt m. Fr. Amsterdam
Hilpert, Frl. London
Scott, Frl. London
Rousselle, Frl. London
v. Tatschaloff Darmstadt

Bahnhof-Hotel.
Reiss, Opernsänger Berlin
Müller Rostock
Wunder Karlsruhe
Friedrich Offenbach

Hotel Bellevue.
Overhoff, Fr. Amsterdam
Overhoff, jr. Amsterdam
van Hall Rüpe, Fr. m. Gesellschafterin Amsterdam
Haas, Dr. m. Fam. Frankfurt

Zwei Böcke.
Stemmler Bodenheim
Arnen, Prof., Dr. Berlin

Cölnischer Hof.
von Wolfferndorf Oschatz

Hotel Dahlheim.
Büchler m. Fr. s'Gravenhage
Schwarting m. Fr. Bougstein

Curanstalt Dietenmühle.
von Kleist, Fr. Schwalbach
von Kleist, Frl. Schwalbach

Hotel Einhorn.
Schmidt, Kfm. Mannheim
Wieprecht, Kfm. Plauen
Gottschalk, Kfm. Cöln
Betzgen, Kfm. Cöln
Wickert, Kfm. Frankfurt
Schäfer, Kfm. Offenbach
Zimmermann m. Fr. Altendorf
Bayer, Kfm. Wehrsdorf
Wiederhold m. Fr. Hilden
Cohn, Kfm. Wien
Benecke, Kfm. Hamburg

Eisenbahn-Hotel.
Oerkwitz, Zeichenlehrer Altona
Hartmann Geestemünde
Josephson, Refr. Breslau
Schnell, Dir. Gernsheim
Kotz m. Fr. Rüttenscheid
Lauer m. Fr. Cöln
van den Driesch, Kfm. m. Fr. Heinsberg
Leib, Kfm. Mainzlar

Englischer Hof.
Knippenberg, Commerz.-Rath Ichtersbausen
Zimmermann, Commerz.-Rath Leipzig
Callmann m. Fr. Weimar
Turnbull London
Woog Bingen
Chotzen Bingen
Müller Hemelingen
Fuhrmann Hamburg
Hurwitz Lodz
Cohen Cöln
Apell Cassel
Becker m. Fr. Frankfurt

Europäischer Hof.
Neumann, Oberst Kiel

Hotel Feussner (vorm. Vogel).
Klingt, Frl. Düsseldorf
Reischauer, Kfm. Karlsruhe
Daniel, Kfm. Nürnberg
Laux, Kfm. Pforzheim
Becker-Conradi, Opernsänger Boppard
Hoffmann, Fr. m. T. Berlin
Andreas, Dr. m. Fr. Berlin

Grüner Wald.
Hering, Kfm. Elberfeld
Lensch, Kfm. Köln
Heymann, Kfm. Dresden
Schmidt, Kfm. Köln
Rüttges m. Fr. Mühlen
Davidsohn, Kfm. Elberfeld
Rickon, Pfr. Neunhirchen
Ullrich, Kfm. Leipzig
Görlich Pirmasens
Stieler, Prem.-Lieut. Zabern
Richard, Pr.-Lieut. Zabern
Kuhn, Fabrkt. Esslingen

Hamburger Hof.
Morian, Lederfabrkt. m. Fr. Sobernheim

Hotel Happel.
Hotohm, Stadtbauinspector Hannover
Weber, Kfm. Berlin
Spiegel, Kfm. m. Sohn Salzschlirf
Gottwald, Rent. m. Fr. Wien
Schmidt, m. Fr. Frankfurt
Ruffe m. Bruder Hannover
Gebhardt Idstein

Hotel Hohenzollern.
Mendel, Prof. m. Fr. Berlin
de la Hault, Fr. m. Bd. Brüssel
de la Hault Brüssel

Hotel Vier Jahreszeiten.
Haas m. Fr. Frankfurt
Strauss m. Fr. London

Kaiser-Bad.
Heide, Lieut. Riesa
Baum Elberfeld
Zimmermann m. Fr. Ingolstadt

Hotel Kaiserhof.
Passavant m. Fr. Frankfurt
de Martinoff, Excell. m. Bed. Petersburg
v. Kissdeff, Comtesse m. Bed. Petersburg
Lassmann, Frl. Petersburg
Maranz Roskurow

Hotel Karpfen.
Arens, Lehrer Völklungen
Spaniol, Lehrer Völklungen
Ebert, Kfm. Düsseldorf
Davids, Kfm. Crefeld
Schmidt, Ing. m. Fr. Danzig

Goldene Kette.
Mounier-Sélar Frankfurt
Helbig, Kfm. Chemnitz
Schlesinger Neu-Isenburg

Badhaus zum Kranz.
Raabe, Stat.-Vorst. Zoppot
Drinkmann, Kfm. Crefeld
Henkel, Rent. Crefeld

Weisse Lilien.
Kaldenbach, Kfm. Wald
Kaufmann, Fr. Elberfeld
Schröter, Fr. Barthelsdorf
Giljohann Dortmund

Hotel Metropole.
Schimmelfennig, Kfm. Berlin
Glade, Consul Boberstein
Schmidt, Apoth. Bremen
Miller m. Fam. London
Schäper Amsterdam
Schäper Amsterdam
van Dyk, Fr. Arnheim
Ries Valencia
Laass m. Fr. Magdeburg

Hotel Minerva.
v. Boek, General Berlin
v. Wagenhoff, Fr. m. T. Braunschweig
Isaak, Kfm. Elberfeld
Flechtheim m. F. Düsseldorf
Heyman, Fr. Düsseldorf
Bayly, General m. F. London
Kirsch Dusemond

Curanstalt Bad Nerothal.
Backmund Saargemünd
Bornstein Constantinopel
Wahlmann Lodz
Wahlmann Lodz
Kretschmer, Kfm. Lodz
Glaeser, Rent. Friedrichsroda

Nonnenhof.
Kahl, Kfm. Stuttgart
Selleneit, Kfm. Ratibor
Uebert, Prof. Crefeld
Gottgetreu m. Fr. Chemnitz
Krocker, Fr. Zeulenroda
Sommer, Kfm. Aachen
Zeidler Wetzlar
Huttula, Kfm. Nürnberg
Riemer, Kfm. Breslau
Müller m. Fr. Bremen
Poppenburg, Kfm. Berlin
Siegel, Kfm. m. T. Cassel
Heine, Kfm. m. Fr. Cassel

Hotel du Nord.
Latarop, Frl. Baltimore
Kinsley, Frl. Baltimore
Müller, Ing. Fritzlar

Pariser Hof.
Schleip Berlin
Humperdinck, Fr. Frankfurt

Hotel St. Petersburg.
Hauser Ulm
Kloch Dresden

Pfälzer Hof.
Schade, Kfm. Kreuznach
Baumann, Kfm. Nürnberg
Benkusen m. Fr. Hannover
Schulz, Kfm. m. Fr. Mainz
Funke, Kfm. m. Fr. Düsseldorf
Schneider, Kfm. m. Fr. Cöln

Promenade-Hotel.
Paschkoff, General Russland
Posem, Fr. Petersburg
v. Feustel, Fr. m. Begl. Bayreuth
Knoblauch, Fr. Chailly
Jäger, Fr. Pyrmont
Schiebeler, Fr. m. T. Eich

Zur guten Quelle.
Duckhaus m. Fam. Mülheim
Duckhaus, Fr. m. T. Mülheim

Rhein-Hotel.
Orthmayr, Rent. Wien
Lane m. Fr. London
Sett Lane London
Tessper, Fr. m. Schw. Bad Nauheim
Berssert, Fbkt. m. Fr. Aachen
Müller, Stud. Gladbach
Brants Holland
Heerhaus, Fbkt. Hagen

Ritter's Hotel garni u. Pension.
Peiffer, Dr. Diez
Heck Diez

Hotel Rose.
Granville-Smith m. Fr. London
Sumpter Frl. Brüssel
Meyrowitz Königsberg
Gerber, Docent Dr. Königsberg
Pollard, Dr. m. Fr. Southport

Hotel Schweinsberg.
Houge Kfm. m. Fr. Düsseldorf
Lorew, Dr. med. Wien
Bud, Kfm. Berlin
Stabbe m. Fr. Holstein

Hotel Spiegel.
Goldberg m. Fr. Warschau
Masur, Kfm. Lodz
Baum, Kfm. Lodz
Monosowski m. Fr. Lodz
Gelbblum m. T. Warschau

Hotel Tannhäuser.
Moseska, Kfm. Berlin
Goebel, Kfm. Frankfurt
Herrmann m. Fr. Berlin
Schönfelder Remscheid
Fiebig, Kfm. Berlin
Kaysser Auerbach
Basting Erbach
Weber, Techn. Homburg
Enig, Kfm. Heidelberg
Cocks m. Fr. Marburg
Crampton Marburg
Hortin Marburg
Byng Marburg

Taunus-Hotel.
Lietgens, Ass. Dr. Hamburg
v. Alesseff, Fr. Petersburg
v. Bahensky, Fr. Petersburg
Winkler, Dr. jur. Leipzig
Unger, Rent. m. Fr. Rotterdam
Bensberg m. Fam. Hamburg
Mathow, Fbkt. Freiberg
Hoffmann, Kfm. Berlin
Thomae, Archit. Cöln
Heimersdorff, Pastör Elberfeld
v. Ropnes, Reg.-Ass. Cassel
Hauke m. Fr. Holstein
Schneemann, Fr. Hannover
v. Stein, Fr. Rent. Lennep
Wiebe, Kfm. Breslau
Gruhl, Geh. Rath Berlin
Lahmeyer, Geh. Reg.-Rath Dr. Cassel
v. Hinkeldey, Hptm. m. Fr. Karlsruhe
Schuls, Bergrath Dr. Neuwied
de Neuff m. Fr. Hannover

Gazzera, Off. m. Fr. Turin
Sierama, Fbkt. m. Fr. Haag
Wolf, Kfm. Freiburg
Cammeren m. Fam. Lüttich
Koch, Kfm. m. Fr. Eupen
Hagemann, Archit. Essen

Hotel Union

Schmitz, Kfm. Barmen
Arnold, Ingen. Frankfurt
Buttler, Kfm. München
Marcuson, Kfm. Nürnberg
Dolters, Kfm. Eisenberg
Sloot Utrecht
Bokhoven Utrecht
Körver Utrecht
Kern, Kfm. Schweinfurt
Zipprich, Kfm. Schweinfurt
Haus, Kfm m. Fr. Neuburg

Hotel Victoria.

Hochner, Ingen. Bilbao
Toelle Barmen
Toelle, Frl. Barmen
Rosenberger, Fbkb. m. Fr. Oberhangenbidam
Huesken m. Fr. Vreden
Volkhart, May Düsseldorf

Hotel Weins.

Lehmpfuhl, Prediger Berlin
Vogel, Pfr. Kirberg
Wehrheim, Dir. Kamberg
Hieber, Rentmstr. Montabaur
Seiler, Fürstl. Bmstr. Braunfels
Eckhardt Neuhütte
Langreuter m. Fr. Neumünster
Robertz, Kfm. m. Fr. Cöln
Drews, Kfm. Kiel
Stampf London

Hotel Zinserling.

Klein, Kfm. Frankfurt
Luigi, Kfm. Milano
Kirchberg m. Fr. Meerane
Christmann Godesberg
Feist Wien

In Privathäusern.

Curanstalt Dr. Abend.
Dedyin, Fr. m. T. Verviers

Villa Alexandra.
Cleves-Symmes, Fr. Berlin
Cleves-Symmes, Dr. med. Berlin
Ullrich m. Fr. Werdau

Pension Anita.
Jacobs m. Fr. Cöln
Court Cöln
Ram, Frl. Manchester

Bärenstr. 1.
Holland, Kfm. Rappenau

Christliches Hospiz.
Hümmerich, Fr. m. T. Dillenburg

Elisabethenstr. 19.
Oehring, Ing. m. Fr. Berlin
Passarge m. Fr. Königsberg

Villa Imperial.
v. Kalinski m. Fr. Bereyszasz

Luisenstr. 15.
Lindenberg, Fr. Homburg
Maassen, Fr. Cöln

Nerostr. 8.
Hartung, Frl. Naumburg

Pension Nerothal.
Webb Gibraltar
Millet, Frl. London
Buist, 2 Frl. London
v. Rappard, Fr. Haag
Collet d'Ecerry, Frl. Haag

Villa Nerothal 15.
Schaefer Zell
Graeff, Fbkt. Zell

Villa Roma.
Stevens m. Fr. Düsseldorf
Schmitgen, Fr. Berncastel

Saalgasse 38.
Elbinger m. Fam. Warschau

Privat-Hotel Silvana.
Lövstein, Kfm. Lodz
Brochy, Frl. Warschau
Prussak Lodz
Hurwitz, Kfm. Lodz

Taunusstr. 34.
Hirschmann, Kfm. Nürnberg
Baermann, Fr. Fürth

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Auszug
aus der Accise-Ordnung der Gemeinde Dotzheim.

Es wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach der für Dotzheim vom 25. Januar 1886 bestehenden Acciseordnung sämmtliche accisepflichtigen Gegenstände, ob mit einem Ausfuhrschein etc. versehen oder nicht, **sofort** bei ihrem Einbringen in den hiesigen Gemeindebezirk dem Accise-Amt hierselbst vorzuführen sind. Zuwiderhandlungen hiergegen werden nach § 12 der Acciseordnung bestraft, neben Confiskation des accisepflichtigen Gegenstandes und sind die fälligen Acciseabgaben nach § 3 der Acciseordnung **sofort** an den Accisor zu entrichten.

Dotzheim, den 19. September 1898.

Der Bürgermeister.
Heil.

1520b

Nichtamtliche Anzeigen.

Mobiliar-Versteigerung

Nächsten Dienstag, den 27. Septbr. cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auctionslokale

8 Mauritiusstraße 8

nachverzeichnete Mobiliar-Gegenstände, als:

mehrere vollst. Betten, Waschkommoden mit Marmor und Toilette, Nachttische, Salon-Garnituren, Sopha's, Chaiselongues, nußb. Büffet, großer Salonspiegel in Goldrahmen mit Trümeaux, Kassenschrank, Kommoden, Schreibsecretär, runde, ovale und viereckige Tische, Stühle aller Art, worunter eich. Bauernstühle, Meyers Conversationslexikon, Spiegel, Bilder, Oelgemälde, Nähmaschine, Wasch- und Wringmaschinen, Regulator, diverse andere Uhren, Hänge- und Stehlampen, Teppiche, Vorlagen, Gesindebetten, Sitzbadewanne, Gartenschlauch, 1 großer fast neuer Ladenschrank, eichene Theke, Ausstellkasten, Messingleuchter, Kerzenkandelaber, 1 große Parthie Luxus- u. Gebrauchs-Gegenstände in Glas, Porzellan, Majoliken 2c., fast neues Dorfelder Billard, mehrere Wirthstische und Stühle, transport., kupf. Kessel, getr. Kleider, Weißzeug und noch vieles Andere mehr öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator.

2132

Von der Reise zurück.

Dr. Althausse, 2129
Wellritzstraße, Ecke Helenenstraße.

Bäckerei-Inventar-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 27 September cr. Morgens 10 Uhr anfangend, versteigere ich im Hause

17 Herrngartenstraße 17

zufolge Auftrags nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 Teigtheilmaschine, 3 gute Backmulden, 36 verschiedene Brodbielen, 7 Plattdielen, Kuchenbretter, 30 versch. Kuchenbleche, Kuchenformen, Feuergeräthschaften, 1 Ladentheke, Brodschrank, Tortenplatten, Gläser, 3 Spiegel, Erkergestelle und noch vieles mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

2135

L. Korn Wwe.,
Neugasse 16,
Ecke der Kleinen Kirchgasse.

Kinderwagen
in schönster Auswahl
und zu den **billigsten Preisen.**

Alle **Korbwaaren** billigst. Auch unterhalte großes Lager in **Bürstenwaaren, Fensterledern und Schwämmen.** 2136

Donnerstag, den 6. October:
Vergnügungs-Ausflug
nach Braunfels a. d. Lahn,

arrangirt vom

Reisebureau Schottenfels.
36/37 Theater-Colonnade 36/37.

Besichtigung des Domes zu Limburg a. d. Lahn.
Fahrt durch's Lahnthal.
Besichtigung des Schlosses Braunfels
(Bergfried mit herrlichem Rundblick).
Mittagessen im Schloßhotel.
Nachmittagsthee im Park des Schlosses.

Preis pro Person Mk. 14.— incl. Fahrt II. Classe, Besichtigungen, Mittagessen, Nachmittagsthee.

Anmeldungen bis **4. October** erbeten. Prospecte und nähere Auskunft durch 2143

Reisebureau Schottenfels & Co.,
36/37 Theater-Colonnade, Wiesbaden.

Naturkuren

Wiesbaden Friedrichstr. 33, Telephon 636
Laboratorium für Untersuchungen
Röntgen-Durchleuchtung.
Prospekt gratis und franco!
Director Jüngling.

1577

Sprechstunden: Vorm. v. 9—11 Uhr, Nachm. v. 2—3 Uhr.

Der
Cäcilien-Verein
zu Wiesbaden

beabsichtigt in diesem Jahr

Die Jahreszeiten von Haydn.
Iphigenie von Gouvy.
Christus von Kiel.

aufzuführen.

Die **Proben** finden **Dienstag Abend 8 Uhr** im Saal der Ober-Realschule, Oranienstrasse, statt. Beginn der Proben am 27. da.

Anmeldungen zum Beitritt nehmen der Präsident des Vereins, Landgerichtsdirector **de Niem**, Adolfs-Allee 27 II., der Schriftführer, Rechtsanwalt **Guttmann**, Luisenplatz 1, und die Buchhandlung **Moritz & Münzel**, Taunusstrasse 2, die jede Auskunft ertheilt, entgegen.

2071 **Der Vorstand.**

Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden.

Im Laufe des Sommers wurden unseren **Volksbibliotheken** eine große Anzahl werthvoller Bücher zugewiesen seitens der Damen Frl. M. Froebelius, Frl. K., Frau Münster, Frl. M. Soek, Frl. Weiler und der Herren Kaufm. Ballmann, Stadtrath Brück, Rentner Busch, Geh. Sanitätsrath Dr. Conradi, Rentner A. Dietz, Weinhändler Genke, Kaufmann K. Kannengießer, Hofrath Dr. Koch, Buchhändler Moritz, Lehrer K. F. Müller, Schriftsteller Poths-Wegener, Ritter, Architekt von Roeßler, Schriftsteller Henry John Smith, Rentner Töpfer, Buchhändler A. Wilhelms und Lehrer E. Wollweber. Wir danken auf's herzlichste für diese Geschenke und bitten weitere Zuwendungen von Büchern unterhaltend-belehrenden Inhaltes, auch Jugendschriften, an die Herren Bibliothekare G. Jung, G. Hofmann und K. Hans oder an einen der Unterzeichneten gelangen lassen zu wollen. Auf Wunsch werden die Bücher im Hause abgeholt. 2142

Lehrer **G. Feldhausen**, Emserstraße 37.
Dr. Wilh. Bröcking, Schöne Aussicht 2c und Bärenstraße 4.
Oberbibliothekar **Dr. Franke**, Goethestraße 12.
Lehrer **H. Schweighöfer**, Hartingstraße 8.

Porzellanöfen

in allen Farben, Größen und Stylarten, sowie die so beliebten

transportablen Oefen

mit und ohne Dauerbrand, sowie **Wandplatten** in verschiedenen Farben und Dessins sind stets vorräthig bei

C. Ehnes,
Frankenstr. 17/20.

Reparaturen schnell und billigst. 1505

Gute gebrauchte, alle Sorten neue Möbel, Betten in schönster Auswahl

verkaufe ich, um einem großen Gelegenheitskauf Platz zu machen, bis zum 1. October zu jedem **annehmbaren Gebot:**

vollst. Betten mit Sprungrahmen von 20 bis 150 Mk., Paneelsopha, mehrere neue Sophas, Clavierstühle, einzelne Sessel, 1 Nußbaum-Büffet, Pfeilerspiegel, Verticows Kommoden, Küchen- und Kleiderschränke, Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachttische, stummer Diener, 1 Paar schöne Nußbaum-Säulen, Mahagoni-Bücherschränke, Spiegelschränke, Handtuchhalter, Bilder, Spiegel, alle möglichen Haus- und Küchengeräthe.

Anfertigung aller Polsterarbeiten, auch werden Sachen in Tausch genommen. 2138

Eigene Tapeziererwerkstätte. Transport frei.

Jacob Fuhr,
Goldgasse 12.

Die zur **nächsten Saison** so **beliebten** und **modernen**

Soutachirungen
und
Stickereien,

Hand- und Maschinenarbeit, direct auf die Stoffe, liefert in jeder Ausführung und nach jedem beliebigen Modebilde zu **billigsten Preisen** die

Passementerie-Fabrikation
N. Marx,
Mauergasse 8.

Wiederverkäufer und Schneiderinnen **Engros-Preise.** 2081

Gebrandmarkt.

Roman von U. Rosen. 27

Lady Buxton hatte ursprünglich andere Zimmer für ihr vermeintliches Kind bestimmt, aber die schwärmerische Bewunderung Addas entschied, und die Gräfin überwies die von ihr für die geliebte Tochter erwählten Räume Gabriele Bibran.

Lady Lexley fand Adda nachdenklich am Fenster sitzend, während Mathilde sie vergeblich fragte, welches der kostbaren Kleider sie heute anziehen wolle. Die alte Dame machte die Mitteilung in ihrer gewinnenden Weise und verabschiedete sich bald wieder. Kaum war Lady Lexley verschwunden, so sprang Adda in kindischem Jubel auf. „Dieses entzückende, blaßblaue Atlaskleid mit dem Ueberwurf von weißen, spanischen Spitzen will ich tragen, dazu die Perlen und einige mattgelbe und dunkelrote Rosen aus dem Treibhaus. Werde ich in dem wundervollen Anzuge nicht aussehen wie eine Königin, Mama? Ich möchte wohl wissen, womit die abgeschmackte Person, die Lady Buxton für mich in ihre Dienste nahm, sich herausputzen wird?"

„Was kümmert das Dich?" fragte Mathilde verächtlich.

„Ich hasse sie. Weshalb brachte die Gräfin sie hierher, um mein Glück zu verderben?"

„Du scheinst zu vergessen, daß sie nur Deine Dienerin ist, Kind."

„Ich kann nicht vergessen, daß sie schön, anmutig, hoch gebildet und fein erzogen ist, Mama! Ich kann nicht vergessen, daß sie sich mit der unbewußten Würde und Hoheit einer Herzogin bewegt und mich durch ihre Kenntnisse beschämt! Und dann ihre Liebenswürdigkeit, ihre Herzlichkeit gegen mich! Ich könnte sie zuweilen erwürgen, während ich gezwungen bin, ihr zuzulächeln."

Mathilde deutete auf die Uhr. „Wenn Du vorteilhaft aussehen und alle verdunkeln willst, darfst Du Dich nicht übereilen," sagte sie. „Dein Bad ist bereit, nimm es, ich werde Dir inzwischen die Rosen holen."

„Versuch auch, einen Blick von ihm, Egon Harcourt, zu erhaschen, Mama, und sage mir, wie er aussieht. Ich bin zu neugierig auf seine persönliche Erscheinung. Bisher habe ich mich streng vor ihm verborgen gehalten, um mich ihm zuerst in dem blendenden Glanze einer reichen Abendtoilette zu zeigen. Weißt Du vielleicht, welche Zimmer er bewohnt?"

„Ich glaube die im östlichen Flügel!"

„Du glaubst!" wiederholte das Mädchen. „Ei, Mama, Du scheinst nicht das geringste Interesse für diesen Herrn zu empfinden!"

Mathilde zuckte die Achseln. „Für mich ist er nur der Mann, den meine Tochter aus seinem angemaßten Eigentum verdrängte, und er wird auch nie mehr in meiner Schätzung sein. Aber um Deinetwillen werde ich mich so weit für ihn interessieren, mir ihn anzusehen, wenn ich ihm begegne."

Adda lachte, und Mathilde ging mit dem geräuschlosen, schleichenden Schritt, den lange Gewohnheit ihr zur zweiten Natur gemacht hatte. Sie war eben in den östlichen Flügel eingebogen, als der Schall eines schweren, schleppenden Fußtrittes an ihr Ohr schlug. Wer konnte das sein? Kein Diener der Gräfin hatte solch' einen Schritt. Sollte es der Kammerdiener Egon Harcourts sein? Aber der würde nicht durch diesen Flur kommen, der würde den Gang für die Dienerschaft benutzen.

Von Neugier getrieben blieb sie stehen. Das helle Licht des Wandleuchters, an dem der Nahende jetzt vorbeikam, fiel scharf und klar auf den vorgebeugten Kopf und die Gestalt eines jungen Mannes in der Blüte des Lebens und der Gesundheit, obgleich das bleiche, verstörte Gesicht und der müde Gang eine augenblickliche Störung des körperlichen wie des seelischen Gleichgewichts verrieten.

Mathilde schien ihren eigenen Augen nicht zu trauen und ihre Neugier wich plötzlich tiefer, atemloser Bestürzung, ihre Kinnlade hing schlaff herab, ihre Zähne glitzerten unheimlich weiß durch die bläulichen Linien der halbgeöffneten Lippen und ihre großen schwarzen Augen starrten in wortlosem Entsetzen auf den lan
war derselbe junge Mann, den sie vor
gesehen hatte.

Erst als er dicht vor ihr stand, bli
Hinbrüten aufgeschreckt, empor. Erst
die Frau, die in tödlicher Furcht kaum z
hier!" sagte er dann bedeutsam.

Mathildes Lippen bewegten sich, brachten aber keinen Ton hervor.

In seinem Gesicht malte sich Neugier und Argwohn. „Sie hier?" wiederholte er barsch. „Was zum Teufel . . .?"

In hohlem Grabeston keuchte Mathilde: „Hubertus . . Foyot!"

„Halten Sie Ihren Mund," zischte er zornig, einen besorgten Blick um sich werfend. „Das ist nicht mein wirklicher Name!"

„Nicht Ihr Name?" wiederholte sie tonlos.

Er lachte halb belustigt, halb verächtlich. „Glauben Sie, ich würde solcher Narr sein, mit Ihnen unter meinen eigenen Namen zu verkehren? O, nein, Frau Fowler."

Diese Anrede rüttelte Mathilde aus ihrer Betäubung. Sie blickte scheu umher und auch sie sprach ein Wort der Warnung.

„Ha! Sie sind hier nicht Frau Fowler? Darf ich wissen, meine Liebe . . ."

Sie unterbrach die kalte, argwöhnische, etwas drohende Frage. „Nicht Ihr Name?" stöhnte sie. „Und wer . . wer sind Sie?"

„Ich bin Egon Harcourt." Er hielt inne und seine Stirn umwölkte sich; war er doch im Begriff gewesen, sich den Erben des Titels und der Güter des Grafen von Buxton zu nennen, wozu er kein Recht mehr hatte, da Lady Buxtons Tochter lebte. Mit einem bitteren Lächeln vollendete er seinen Satz: „Ein englischer Edelmann." Mit sich selbst beschäftigt, hatte er Mathilde Fowler für einen Moment nicht beobachtet, jetzt wendete seine Aufmerksamkeit sich ihr plötzlich wieder zu. 56,18

Abonnirt auf den „Wiesbadener General-Anzeiger".

Monatlich 50 Pfennige frei ins Haus.

Derselbe ist in allen Schichten der Bevölkerung Wiesbadens gleichmäßig stark verbreitet. Im Rheingau und Blauen Ländchen besitzt er die **größte Auflage aller Blätter.** Neue Abonnenten erhalten den bisher erschienenen Roman „Gebrandmarkt" kostenlos nachgeliefert.

Gebrandmarkt.

Roman von U. Rosen. 28

„Was ist Ihnen?"

Wie entgeistert starrte sie ihn an und ächzte, die Hände über den Kopf zusammenschlagend: „O, meine Ahnung! Egon Harcourt! Egon Harcourt!" Und sie schauderte, wie von Fieberfrost geschüttelt.

In ihm regte sich kein Mitleid, seine Augen blitzten vielmehr drohend auf sie nieder. Seine Wangen flammten und seine Hände legten sich schwer auf ihre Schultern. „Was haben Sie vor?" fragte er. „Was ist Egon Harcourt Ihnen? Was thun Sie hier? Und endlich, welchen Namen tragen Sie hier? Antworten Sie mir, Weib."

Sie antwortete weder, noch bewegte sie sich. In stummem, hilflosen Entsetzen starrte sie ihn an.

Egon warf einen schnellen Blick um sich und schleppte sie darauf mit sich fort in sein Zimmer. „Hier sind wir vor Lauschern sicher," rief er, die Thür verriegelnd. „Mein Diener kommt erst abends nach. Antworten Sie mir jetzt!" Da sie noch immer stumm blieb, verlor er die Geduld, schüttelte sie heftig und donnerte: „Ihr Name?"

Die bleichen Lippen öffneten sich endlich. Langsam, rauh, aber mit für ihre eigenen Ohren grauenvoller Deutlichkeit versetzte sie: „Dora Rother."

„So! Das ist also Ihr verwegenes Spiel?" sagte Egon dann. Dora Rother! Und die reizende Adda ist Lady Marianne! Mathilde Fowler, wenn jemals ein Weib auf Erden lebte, das die Knute verdient, so sind Sie es. Kommen Sie! Dieser ungeheuerliche Betrug soll nicht eine Minute länger unenthüllt und unbestraft bleiben. Sie werden eine schnelle Beichte abzulegen haben," spottete er, die Widerstrebende zur Thür schiebend. Als er die Klinke ergriff, entwand Mathilde sich ihm und sank ihm zu Füßen.

Egon zog sich zornig zurück und rief: „Weshalb knien Sie vor mir, Elende? Vor mir, den Sie beinahe um alle seine Aussichten, um Rang und Vermögen betrogen hätten! Wissen Sie bei all' Ihrer Schlauheit nichts Klügeres? Stehen Sie auf, oder ich könnte mich versucht fühlen, Sie zu zertreten, wie eine giftige Natter."

„Gnade! Gnade!" flehte Mathilde. „Gna . . ."

„Närrin!" rief Egon, in seinem Zorn alle Hindernisse brechend. „Närrin, von mir Gnade zu verlangen! Vor zehn Minuten glaubte ich noch ein zu Grunde gerichteter Mann zu sein. Denken Sie im Ernst, ich würde jemals die Qualen der letzten Stunden vergeben? Nie, nimmer! Ich werde die Maske von Ihrem Gesichte reißen, und Sie als die Frau, die Sie in Wahrheit sind, die geschminkte Pariser Ballettänzerin . . ."

Mathilde erhob sich. „Ein zu Grunde gerichteter Mann!" wiederholte sie, und ihre Stimme hatte einen neuen Klang, ihre Augen einen neuen Schimmer. „Ach, Sie sind verschuldet!" Die letzten Worte wurden mit verhehltem Frohlocken ausgesprochen.

„Was geht das Sie an?" fuhr Egon auf.

Doch sie hatte ihren Mut wiedergewonnen; ein schwaches Rot stahl sich auf ihre Lippen zurück und die schweren Lider senkten sich über die unheimlich funkelnden Augen. Die Hand warnend erhoben, trat sie einen Schritt näher. „Sie sind zu Grunde gerichtet, wenn wir gehen," sagte sie nachdrücklich.

„Was zum Henker meinen Sie damit?" fragte er empört.

Mathilde lächelte und kam noch einen Schritt näher. „Die wirkliche Lady Marianne lebt! Die wahre Dora Rother kann gefunden werden!" sagte sie.

Die Wirkung ihrer Worte befriedigte sie, denn das heiße Rot auf Harcourts Wangen verschwand und wich einer tödlichen Blässe.

„Was soll die unsinnige Behauptung?"

„Sie darauf aufmerksam machen, daß Sie gut thäten, sich mit uns zu einigen, Herr Harcourt. Vernichten Sie mich und ich werde nicht ermangeln, Sie zu vernichten." Nach dieser herausfordernden Antwort wendete sich Mathilde kaltblütig der Thür zu.

Einen Augenblick zögerte Egon Harcourt, im nächsten hielt er sie zurück. „Ich habe jetzt keine Zeit," bemerkte er, während die Farbe in seinem hübschen Gesicht ging und kam; „auch kann ich Ihnen die Gelegenheit zu einer zweiten Unterredung innerhalb des Schlosses nicht bieten. Treffen Sie mich heute nacht um 12 Uhr am sogenannten Druiden-Altar. Sie wissen doch, wo das ist?"

„Ja," erwiderte Mathilde mit niedergeschlagenen Augen, denn sie fühlte, daß ein verderbenkündendes Licht in ihnen glühte. „Sie werden Adda bei der Tafel treffen und . . ."

Harcourt geriet in eine nicht zu mäßigende Wut. „Beim Himmel!" rief er leidenschaftlich. „Schicken Sie dieses Mädchen zur Tafel, so thue ich mein schlimmstes! Wenn Sie Ihr Geheimnis bis Mitternacht bewahrt haben wollen, halten Sie Ihre Tochter zurück."

Mathilde erkannte wohl, daß es keine leere Drohung sei, und gab hastig das verlangte Versprechen. Dann eilte sie mit wirbelndem Hirn nach dem Treibhause. „Welch' einer Gefahr begegnet und sie abgewendet," murmelte sie. „Und welche Gefahren liegen noch vor mir! Werde ich mein Ziel erreichen?"

* * *

Als Mathilde Fowler mit den Rosen zurückkehrte, wurde sie im Flur von Hanna angerufen. „Die Frau Gräfin ist beinahe angekleidet und schickt mich, nachzufragen, ob die Toilette der jungen Lady beendet ist?" fragte die Kammerfrau.

Seufzend schüttelte Mathilde den Kopf. Mit einem traurigen Blick auf die Blumen in ihrer Hand meinte sie: „Die junge Lady ist gar nicht in der Stimmung, sich heute in Gesellschaft zu zeigen. Sie ist so nervös und . . ."

„O, die Frau Gräfin würde sehr betrübt sein, wenn Lady Marianne bei der Tafel fehlte." Sie eilte zu ihrer Gebieterin.

Mathilde stürzte atemlos vorwärts. Sie fand Adda mit dem Ordnen ihres schönen, braunen Haares beschäftigt. 56,18

Bunte Blätter.

— **Prophezeiung eines neuen Attentats.** In der Nähe von Söderaasen im nördlichen Teile der schwedischen Provinz Hälsingland lebt ein alter Seemann, von dem viele wunderbare Geschichten erzählt werden. Der Alte scheint ein moderner Swedenborg zu sein, obwohl er sich niemals gerühmt hat, mit Geistern zu verkehren. Doch behauptet er, die Gabe zu besitzen, die Zukunft vorhersagen zu können. Am 3. d. M. stand er mit dem Schullehrer und einigen andern Gemeindemitgliedern vor seinem Hause, als er plötzlich verstummte und wie geistesabwesend eine einsame Wolke anstarrte, die langsam am Himmelszelt entlang zog. Als er endlich wieder zu sich kam, sagte er mit einem tiefen Seufzer: „Das war ganz entsetzlich!" „Was war denn los?" fragte der Lehrer. „In 8 Tagen werdet Ihr eine schreckliche Neuigkeit erfahren. Man wird eine hohe Frau erstechen — weit, weit von hier — im Auslande!" Und richtig, genau 8 Tage später, zur selben Stunde, fiel die Kaiserin von Oesterreich von Mörderhand. — Im Uebrigen hat der Alte prophezeit, daß, ehe das Jahr zu Ende geht, noch einer von den Mächtigen dieser Erde von einem Mörder beseitigt werden würde, und dies würde mit großen „Knall" geschehen.

— **Die reingefallene Mama.** Die kleine Gretl hat ein Schwesterchen bekommen und ist sehr neugierig darauf, wie es wohl aussehen mag. Endlich ist der Augenblick gekommen, wo sie zur Mama hinein darf. Mit großem Interesse betrachtet sie das kleine Wesen und sagt dann ganz entsetzt: „Du Mama, Baby hat ja gar keine Haare mehr." „O, die bekommt es schon noch," meint die Mutter. „Aber Mama, es hat ja auch keine Zähne mehr." „Die wird es auch noch kriegen." „Ach, Mama, das machst Du mir nicht weiß, Du hast Dir natürlich bloß ein altes aufhängen lassen."

— **Ein gelungenes Geschichtchen** erzählt man sich aus einem französischen Badeorte. Ein reizendes junges Frauchen und enthusiasmirte Radlerin lud eines schönen Nachmittags ihre sämmtlich dem edlen Radsport ergebenen Freunde und Freundinnen ein, zu ihrer romantisch gelegenen Villa hinauszukommen, das Souper bei ihr einzunehmen und dann bei Mondschein nach Hause zu radeln. Mit heller Begeisterung wurde die freundliche Einladung angenommen und pünktlich um 6 Uhr erschienen einige vierzig pedaltretende Menschenkinder beiderlei Geschlechts. Damit keine Verwechselung der pneumatischen Maschinen stattfinden konnte, hatte die liebenswürdige Wirthin einen entlegenen Gartenpavillon zur Aufnahme der Räder hergerichtet und eine zur Hilfe angenommene Frau damit beauftragt, die Räder mit nummerirten Zettelchen zu versehen und sorgsam zu bewachen. Für das richtige Abliefern der Räder versprach die gutmüthige Wächterin aufkommen zu wollen — sie sei nicht umsonst lange Zeit Garderobière an einem Theater gewesen. Man vertraute also der Alten ganz arglos sein kostbares Eigenthum an und gab sich allgemeiner Lustigkeit hin. Das zur Aufsicht der Räder beorderte Mütterchen war nun zwar eine sehr ordentliche Frau, aber das Geheimniß des Gummimantels war ihr ein Brief mit sieben Siegeln. Sie hatte zuerst die Zettelchen mit den Nummern auf die Sättel gelegt, doch als ein kleiner Windstoß eines der Kärtchen beinahe fortgeweht hätte, kam sie auf den geßnialen Gedanken, die Nummer mit einer Stecknadel am Vorderrad zu befestigen. Mit der erforderlichen Kraftanstrengung steckte sie die Nadeln so tief wie möglich in den mühevoll aufgepumpten Schlauch und blickte zuletzt befriedigt auf ihr Werk. Die pathetische Scene, die sich abspielte, als die Gäste in animirter Stimmung erschienen, um ihre Stahlrößlein in Empfang zu nehmen, läßt sich besser in Gedanken ausmalen als mit Worten schildern.

Wohnungs-Anzeiger

des

„Wiesbadener General-Anzeigers".

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten **5 Pfg. pro Zeile.**

Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für unsere Abonnenten **monatlich 2 Mark.**

Das
Wohnungsnachweis-Bureau Lion,
Schillerplatz 1. — Telephon Nr. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von **Villen-Wohnungen, Familienwohnungen** und **Geschäftslokalen.**
1733

Pensionen.

Pension Grandpair,
Emserstrasse 13.
Familien-Pension für In- und Ausländer. 3122

Miethsgesuche

Wohnungsgesuch.
Eine kleine, ruhige Beamtenfamilie sucht zum 1. Jan. 1899 2–3 Zimmer, Küche und Zubehör (Abschluß) in gesunder Lage. Off. mit Preisangabe erbeten u. Z. H. 8 a. d. Exp. d. Bl. 3377

Ein gesetz. Mann, mit seinem 8jähr. d. Mittelsch. besuch. Knaben, sucht per sofort oder 1. Oct. bei freundl. Leuten ein
möbl. Zimmer,
womögl. im Westend. Offert. unter **R. T. 19** an die Exp. 3337

Zum sofort. Beziehen sucht junger Mann ein schön möbl. Zimmer, möglichst separat, zum Preise von 15—20 M. Off. unter Z. M. 12 a. d. Exped. d. Bl. *

Möbl. Zimmer
sucht Ehepaar. Off. mit Preisangabe erbeten u. **C. S.** General-Anzeiger.

Vermiethungen

Grosse Wohnung

Kaiser Friedrich-Ring 1
comfort. 5-Zimmer-Wohnungen nebst Zubehör und Badezimmer, 1 und 2 Treppen, sofort preiswerth zu vermiethen. Näheres Sonnenbergerstraße 5. 3397

Das Haus
Heinrichsberg 12, 5 Zimmer, Zubehör und Garten, ist gleich oder auch später zu verm. Näheres 2036 **Elisabethenstr. 27**, pt.

Taunusstraße 33|35
1. und 2. Stock, je 6 Zimmer, Balkon, Bad, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Keller, 2 Mansarden, 1. Oktober. Näh. Parterre. 2964

Plattenstraße 68
Part. 4 Zimm., Küche, 2—3 Mans., 3 Keller, Waschk., Bleichpl. Souterrainraum z. verm. 3197

Prachtvolle Villa,
2 Minuten vom Curhause entfernt, mit 18 Räumen, Küche und Zubehör, großer schattiger Garten, sofort preiswerth zu vermiethen. Offerten unter „Villa 18" an den Verlag d. Bl. 3313

Karlstraße 36
schöne Wohnung (Hochpart.), 4 oder 5 Zimmer mit Zubehör und **Gartenbenutzung** preisw. auf sogleich oder später zu vermiethen. 3234

Schöne
Bel-Etage-Wohnung
6 Zimmer, Balkon 2c., ev. getheilt 3 und 2 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Okt. zu vermiethen. Näh. Westendstraße 24, 1. St. 2978

Wohnung
5 Zimmer, Balkon, Küche, Badezimmer 2c. per 1. Okt. zu verm. **Seerobenstraße 2,**
3167 Ecke Sedanplatz.

Philippsbergstr. 17|19
2., 3. St., abgeschl. Wohnung, 4 gr. Zimmer, Küche, Mansarde und Keller u. Gartenbenutzung zu verm. Näh. Part. l. 3244

Herderstraße 3,
Neubau, ist Beletage, 3. Stock, zu 5 Zimmern, Badezimmer, Küche und Speisekammer, zwei Balkons, 2 Mansarden, 2 Keller, Gas- und Warmwasserleitung, alles der Neuheit entsprechend, sofort oder auf 1. Okt. zu vermiethen. Näheres erfragen Herderstraße 4 Part., bei **Brühl.** 3130

Oranienstraße 52
elegante Wohnungen von 5 Zimmern, 4 Zimmern und reichlichem Zubehör per 1. October cr. zu vermiethen. Näheres Parterre bei **Reigenfind.** 3175

An der Ringkirche Nr. 6
(Neubau) ist die 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, gesunde Lage, schöne Fernsicht, per sofort oder 1. Oktober zu vm. Näh. 3256
Bertramstr. 18, 1. Etage.

Gerichtsstraße
ist eine herrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Bad u. reichl. Zubehör per 1. Okt. zu vermiethen. Dieselbe ist auch für Rechtsanwälte sehr geeignet. Näh. Moritzstr. 17, Beletage 3277

Idsteinerstraße 3
Villa, gesunde Lage, ist zum 1. Oktober die **herrschaftliche Bel-Etage** von 7 Zimmern, resp. Salons, gr. Balkon, Garten, Bad 2c. zu vermiethen. Näh. daselbst im 2. Stock zw. 11—1 und 4—6 Uhr beim Besitzer. 3142

Neubau
An der Ringkirche 10
sind herrschaftliche Wohnungen von 6 Zimmern, Küche, Bad, Warmwasserleitung, 3 Balkons und reichl. Zubehör, mit schöner Fernsicht, auf 1. October d. Js. zu verm. Näheres im Bau und Herderstraße 4, Part. l. 3070

Walramstr. 25,
ist die 1. Etage mit 5 geräumig. Zimmern, 1 Mansarde u. Zubeh. ganz oder getheilt zu verm. Näh. im Laden. 3347

Mittel-Wohnung.

Frankenstraße 24
1 St. hoch, eine Wohnung, drei Zimmer nebst Zubehör, zu verm. Näheres zu erfr. Part. 3317

Hartingstraße 5
1 Wohnung von 3 Zimmer mit Balkon, Küche und allem Zubehör zu vermiethen. 3116

Schwalbacherstraße 49
ist eine Dachwohnung von 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Okt. an eine kleine Familie zu verm. Näh. 47, 1 St. 2813

Schachtstraße 30
eine schöne frdl. Abschluß-Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Keller (Closet im Abschl.) p. 1. Okt. zu vm. 2982

Kleine Wohnung.

Neugasse 7a
3. Stock, Wohnung v. 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller per 1. Okt. zu vermiethen. Näheres daselbst bei **Wedekind** oder Adolfsallee 31, Part. 5882

Spiegelgasse 8
zwei Zimmer und Küche mit oder ohne heller Werkstätte auf gleich oder später zu verm. 3247

Weilstraße 10
Vorderh. 2 St., Wohnung mit 2 schönen Zimmern, Küche, Mans. 2c. auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Parterre. 3280

Schwalbacherstr. 41,
Part., 2 Zimmer und Cabinet, Glasabschluß zu verm. 3291

Stiftstraße 1,
2 ineinandergehende Zimmer, 3. Stock, sowie eine heizbare Mansarde auf 1. Oktober zu vermiethen. 2992

Kellerstraße 22
sind 2 schöne Wohnungen, je ein Zimmer und Küche, auf den 1. Oct. zu verm. 3308

Adlerstraße 23
2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Oktober zu verm. 3306

Sedanstraße 5
eine kleine Mansardwohnung, ein Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute auf 1. Oktober zu verm. Näh. Bdh. Part. 3338

Läden. Büreaus.

Webergasse 29
ist der **Laden** des Herrn Ackermann (Herren- und Damen-Schneiderei u. Tuchhandlung) mit Wohnung (3 Zimmer, Küche und Zubehör), durch eine besondere Treppe mit dem Laden verbunden, vom 1. April 1899 an, anderweitig zu vermiethen. Auch kann nach Wunsch der mittlere zweite Stock (7 Zimmer, Küche und Zubehör) gleichzeitig mit abgegeben werden.
Näheres bei dem Eigenthümer **L. Gecks.** 2797

Großer Laden
mit **Magazinräumen** in **feinster Lage,** in welchem seit langen Jahren ein besseres **Möbelgeschäft** mit gutem Erfolge betrieben wird, ist zu **vermiethen,** auch kann das **Geschäft** unter **günstigen Bedingungen** mit übernommen werden. Näh bei **Wilh. Schwenck,** Taunusstraße 40. 3259

Grabenstr. 2
an der **Marktstraße,** schöner, geräumiger **Laden** per 1. Oktbr. zu vermiethen. Näheres bei
3035 **Hch. Eifert.**

Adlerstraße 48
ist der **Metzgerladen,** in welchem seit 12 Jahren das Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, nebst Wohnung auf 1. Okt. billig zu vermiethen. 3105

Grabenstraße 2,
Ecke Marktstraße, schöner, freundlicher **Laden** auf 1. Okt. zu vm. Näh bei **H. Eifert.** 3340

Wirthschaft,
gutgehende, bessere, zu vm. Näh. Bureau Schachtstr. 1. 9964*

Bleichstraße 20
ist der **Laden,** wo seit 6 Jahren Colonialwaaren- u. Gemüsehandlung 2c. betrieben wurde, zu vermiethen. Näh. 1 St. h. 3290

Eine Bäckerei
Schwalbacherstraße 51
zu vermiethen. Näh. bei 3206
Daniel Beckel, Adolfstr. 14.

Goldgasse 5,
Laden mit Ladenzimmer und 1 Raum im Seitenbau, Parterreräume im Seitenbau, per 1. Okt., daselbst ist 1 Dachwohnung zu verm. Näh. i. Bäckerladen. 3237

Wellritzstr. 9 ist der Laden mit Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, ist zu Metzgerei eingerichtet, wenn nöthig mit Inventar, per 1. Oct. zu vm., auch für ein anderes Geschäft passend. 3284 **Karl Müller.**

Walramstr. 18
Laden mit Wohnung (bisher **Barbiergeschäft**) zu vm. Näh. 2 Stiegen lks. bei Buckart. 3253

Werkstätten etc.

Schmiedewerkstatt
in vorzüglicher Lage, lange Jahre bestehend, auf 1. Okt. anderweitig zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2981

Leere Zimmer.

Feldstraße 20
ein Dachzimmer auf 1. Oktober zu vermiethen. 3383

Philippsbergstr. 2
leeres Zimmer an einz. Person zu verm. 3373

Feldstraße 26
ein gr. Zimmer auf 1. Okt. zu vermiethen. 3332

Weilstraße 10
Hth., 1 schönes Zimmer auf 1. Oktob. zu verm. 3279

Schachtstraße 30
ist eine heizbare Mansarde per 1. Oct. zu verm. 3334

Feldstraße 14
ist ein großes, heizbares Zimmer auf 1. Oktober zu verm. 3113

Möblirte Zimmer

Elisabethenstr. 23
möbl. Wohnung von 3 Zimmern u. Küche zu verm. 3374

Walkmühlstr. 41, I.
Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen. 3370

Mauritiusstraße 5
1 St. l., erhalten Arbeiter Schlafstelle. 10200*

Hellmundstr. 41, 2,
erhalten 2 junge Leute gute Kost und Logis auf gleich. 3389

Kl. Burgstraße 1, 3 St. l., schön möbl. Zimmer zu 18 M. zu vermiethen. 10189*

Oranienstraße 54
möbl. Zimmer zu verm. 3314

Nerostraße 46 gut möblirte Zimmer. 10121*

Goldgasse 10,
möbl. Zimmer zu vermieth. Näh. Rasirladen. 3368

Zimmermannstr. 9, 1
rechts, erhält besserer Herr gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension. 3322

Schulgasse 4, Hth. 1 St. r., erh. ein jung. Mann Schlafst.

Oranienstraße 35
Gartenhaus, Part. l., gut möbl. Zimmer an gebildeten Herrn oder Dame zu vermiethen. 3302

Kirchgasse 49
Sh. 1, **ein schön möblirtes Zimmer** mit oder ohne Pension zu billigem Preise zu verm. 3235

Gut möblirte Zimmer
mit und ohne Pension im **Dambachthal 21** (3 Minuten vom Kochbrunnen, 5 Minuten vom Wald). 3231

Möblirte Frontspitz-Mansarde auf 1. Okt. zu vermiethen. Zimmermannstr. 9, 1 rechts. 3323

Wellritzstraße 14
2. St., erh. e. anst. j. M. schönes Logis m. K. 10008

Goldgasse 2,
2 St. r., gegenüber der Häfnergasse, ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. Näheres daselbst bei **W. Kautz.** 3342

Schwalbacherstr. 69, 2,
möblirtes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. September billigst zu vermiethen. 3254

Metzgergasse 18
einfach möbl. Zimmer an reinl. Arbeiter zu vermiethen. 2279

Per Bahn ohne Umladung
In der Stadt u. über Land mit Möbelwagen sowie Feder-Rollen

werden **Umzüge** unter Garantie billigst besorgt. 1800

Wer sein Vieh lieb hat, es frisch, in gutem Zustande und frei von Ungeziefer halten will, muß stets vorräthig haben: **v. Koppe's landwirthschaftl. Präparate** in Packeten à 50 Pf. und 1 M. **und Viehwaschessenz** in Dosen à 5.—, 3.—, 1.50 und 1 M. Alleinverkauf bei: Apotheker **E. Kocks,** Drogerie „zum rothen Kreuz." 1477

General-Anzeiger

für

Nürnberg-Fürth.

Korrespondent von und für Deutschland.

gelesenste und verbreitetste

Zeitung von Nürnberg-Fürth,

unparteiisch und unabhängig, erscheint täglich — außer Sonntag — in 8 bis 20 Seiten.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth ist Publikations-Organ von über 2000 Justiz-, Militär-, Forst-, Post-, Bahn-, und Gemeindebehörden und zahlreichen Vereinen.

Der „General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth" bietet täglich **reichen Lesestoff,** sowohl in Tagesneuigkeiten aus allen Theilen der Erde, jedoch insbesondere aus dem engeren Vaterlande, als auch in Abhandlungen, Erzählungen u. s. w. **Bezugspreis nur 1 Mk. 50 Pf. vierteljährlich.**

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth ist das

erste und wirksamste Insertions-Organ

Auflage gegen 33000 Exemplare

in Nürnberg-Fürth sowohl, als auch im ganzen nördlichen Bayern. Für Bekanntmachungen jeder Art läßt der Generalanzeiger für Nürnberg-Fürth infolge seiner großen Verbreitung den **größten** zu erwartenden **Erfolg** erhoffen.

Insertionspreis nur 20 Pfg. für die Petit-Spaltenzeile, bei Wiederholung wird Rabatt gewährt.

Beilagen (einfache Blätter) werden für die Stadtauflage mit 60 M, für die Gesammtauflage mit 95 M. berechnet. 299/8